

5 b U Y % Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	33.889.100,00	40.043.500,00	6.154.400,00	18,16	Grundbeiträge und Umlagehebesatz werden um rund 20 % gegenüber dem vor Erwerb des Erbbaurechts am Ludwig Erhard Haus bestehenden regulären Beitragssätzen gesenkt. Möglich ist dies aufgrund der nachhaltigen Entlastung durch Wegfall der Leasingrate für das Ludwig Erhard Haus. Der Umlagehebesatz beträgt danach 0,17 %. Dass die geplanten Erträge aus Beiträgen mit 40,0 Mio. € gegenüber dem Nachtragsplan (33,9 Mio. €) höher ausfallen, ist auf einen Sondereffekt in 2017 zurückzuführen. Im ursprünglichen Plan 2017 waren 42,6 Mio. € an Erträgen aus Beiträgen eingeplant. Im Nachtragswirtschaftsplan 2017 wurden die Erträge aus Beiträgen einmalig um 8,7 Mio. € reduziert. Die Reduzierung war auf die Teilverwendung des voraussichtlichen Ergebnisses 2016 sowie 1,7 Mio. € aus der neu prognostizierten Ausgleichsrücklage zurückzuführen. Ohne die eingeplante Reduzierung der Erträge aus Beiträgen in 2018 würden sich diese auf 47,3 Mio. € belaufen. Die Möglichkeit der Beitragssenkung resultiert aus der strukturellen Entlastung des Haushalts durch Wegfall der Leasingraten. Die Senkung führt zu einem Umlagehebesatz in Höhe von 0,17 % gegenüber regulär 0,21 % und um 20 % reduzierte Grundbeitragsstaffeln. Für weitere Einzelheiten wird auf die Planerläuterungen Punkt 1 verwiesen. Der Anstieg resultiert aus der seit 1. April 2017 geltenden neuen Gebührenstruktur (Umstellung von einer in zwei Teilen erhobenen Betreuungsgebühr zu einer Registrierungs- und einer zweiteiligen Prüfungsgebühr) und Gebührenhöhe (Anhebung um durchschnittlich 15 % zur Annäherung an den Ziel-Deckungsgrad i. H. v. 50 % der Vollkosten). Ursache für den Rückgang ggü. dem Vorjahresplan ist zum einen eine Gesetzesänderung, nach der die zweite Unterrichtung für Selbstständige entfällt. Zum anderen geht die Nachfrage nach Unterrichtungen sowie Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe nach den außergewöhnlich nachfrageintensiven Jahren 2016 und 2017 wieder zurück. Dem gegenüber stehen u. a. geringere Honorar- und Mietaufwände (siehe Kostenarten 61016 und 61044). Hinzu kommt ein Rückgang bei der Sachkundeprüfung für Immobiliendarlehensvermittler. Hier endete in 2017 eine Übergangsfrist, was in 2017 eine höhere Nachfrage zur Folge hatte. Die Mindererträge ergeben sich aus der prognostizierten Zahl von Bestellungen und erneuten Bestellungen. Der eingeplante Anstieg ist die Folge einer Gebührenerhöhung. Diese resultiert aus der Erhöhung der Preise für die Registerführung seitens des DIHK in 2017. Gleiches gilt für die folgenden Positionen "Finanzanlagenvermittlerregister" und "Darlehensvermittlerregister".
<u>Erträge IHK-Beiträge Vorjahre</u>	<u>8.903.200,00</u>	<u>10.198.200,00</u>	<u>1.295.000,00</u>	<u>14,55</u>	
Grundbeiträge Vorjahre	3.871.700,00	5.083.400,00	1.211.700,00	31,30	
50010 Grundbeiträge aus Vorjahren	3.871.700,00	5.083.400,00	1.211.700,00	31,30	
Umlagen Vorjahre	5.031.500,00	5.114.800,00	83.300,00	1,66	
50020 Umlagen aus Vorjahren	5.031.500,00	5.114.800,00	83.300,00	1,66	
<u>Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr</u>	<u>24.985.900,00</u>	<u>29.845.300,00</u>	<u>4.859.400,00</u>	<u>19,45</u>	
Grundbeiträge lfd. Jahr	12.891.300,00	14.876.700,00	1.985.400,00	15,40	
50110 Grundbeiträge laufendes Jahr	12.891.300,00	14.876.700,00	1.985.400,00	15,40	
Umlagen lfd. Jahr	12.094.600,00	14.968.600,00	2.874.000,00	23,76	
50120 Umlagen laufendes Jahr	12.094.600,00	14.968.600,00	2.874.000,00	23,76	
2. Erträge aus Gebühren	6.756.000,00	6.692.400,00	-63.600,00	-0,94	
davon: <u>Erträge aus Gebühren Berufsbildung</u>	<u>3.011.700,00</u>	<u>3.286.800,00</u>	<u>275.100,00</u>	<u>9,13</u>	
51010 Eintragungs-, Prüfungs- und Betreuungsgebühren Ausbildung	3.011.700,00	3.286.800,00	275.100,00	9,13	
davon: <u>Erträge aus Gebühren Weiterbildung</u>	<u>1.113.600,00</u>	<u>1.124.700,00</u>	<u>11.100,00</u>	<u>1,00</u>	
51210 Prüfungsgebühren Weiterbildung	1.113.600,00	1.124.700,00	11.100,00	1,00	
davon: <u>Erträge aus sonstigen Gebühren</u>	<u>2.630.700,00</u>	<u>2.280.900,00</u>	<u>-349.800,00</u>	<u>-13,30</u>	
51310 Prüfungs- und Unterrichtsgebühren Sach- und Fachkunde	2.070.000,00	1.710.200,00	-359.800,00	-17,38	
51320 Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Zweitschriften	382.300,00	386.800,00	4.500,00	1,18	
51330 Sachverständigen- / Versteigererbestellung	70.000,00	53.000,00	-17.000,00	-24,29	
51340 Versicherungsvermittlerregister	75.000,00	87.100,00	12.100,00	16,13	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
51350 Finanzanlagenvermittlerregister	6.000,00	9.900,00	3.900,00	65,00	
51370 Darlehensvermittlerregister	21.000,00	25.100,00	4.100,00	19,52	
51380 Dienstleister für Öffentliche Aufträge - Register	0,00	1.600,00	1.600,00	-	
51390 Sonstige Gebühren (z.B. Öko-Audit, Widerspruchsgebühren)	6.400,00	7.200,00	800,00	12,50	
3. Erträge aus Entgelten	2.436.300,00	2.678.800,00	242.500,00	9,95	
davon: <u>Verkaufserlöse</u>	<u>661.700,00</u>	<u>655.400,00</u>	<u>-6.300,00</u>	<u>-0,95</u>	
52010 Erlöse aus Mitteilungen und Anzeigen	600.500,00	600.000,00	-500,00	-0,08	
52030 Erlöse aus Formularen, Drucksachen, Anschriften etc.	56.100,00	50.400,00	-5.700,00	-10,16	
52040 Verkaufsprovision (z.B. Digitale Signatur)	500,00	500,00	0,00	-	
52050 Erlöse aus Beratungen	3.500,00	4.500,00	1.000,00	28,57	
52060 Erlöse aus Vorabstellungnahmen Handelsregister (steuerpflichtig)	1.100,00	0,00	-1.100,00	-100,00	
davon: <u>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</u>	<u>1.774.600,00</u>	<u>2.023.400,00</u>	<u>248.800,00</u>	<u>14,02</u>	
52110 Erlöse aus Lehrgängen und Seminaren Weiterbildung	1.711.400,00	1.941.400,00	230.000,00	13,44	Der Anstieg resultiert aus der Ausweitung des Angebots, das sich an der Nachfrage orientiert.
52120 Erlöse aus entgeltlichen Infoveranstaltungen	63.200,00	82.000,00	18.800,00	29,75	Es wird erwartet, dass sich die bereits in 2017 zu verzeichnende stärkere Nachfrage nach Zoll-Veranstaltungen fortsetzt. Des Weiteren führen zusätzlich geplante Veranstaltungsformate zum Außenhandel zu steigenden Erträgen.
<u>Sonstige Entgelte</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-10.000,00	-250.000,00	-240.000,00	2.400,00	
4. <u>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</u>	<u>-10.000,00</u>	<u>-250.000,00</u>	<u>-240.000,00</u>	<u>2.400,00</u>	
53090 Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-10.000,00	-250.000,00	-240.000,00	2.400,00	Durch der Änderung der Gebührenstruktur in der Ausbildung von einer in zwei Teilen erhobenen Betreuungsgebühr hin zu einer Registrierungs- und einer zweiteiligen Prüfungsgebühr sind für die Erträge aus den seit dem 1. April 2017 abgeschlossenen Ausbildungsverträge keine Abgrenzungen zum Geschäftsjahresende mehr nötig. Die Folge ist ein Abschmelzen des Bestandes an unfertigen Leistungen.
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	-	
5. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.469.400,00	3.367.800,00	-1.101.600,00	-24,65	
davon: <u>Erträge aus Erstattungen</u>	<u>143.000,00</u>	<u>152.500,00</u>	<u>9.500,00</u>	<u>6,64</u>	
54200 Erträge aus Rückvergütungen für Versorgungsbezüge	65.800,00	70.500,00	4.700,00	7,14	
54201 Erträge aus Rückvergütung Rückdeckungsversicherung	2.000,00	8.000,00	6.000,00	300,00	
54210 Erträge aus Personalkostenerstattung	22.200,00	24.000,00	1.800,00	8,11	
54240 Erträge aus Erstattungen Prüfungsmaterial	53.000,00	50.000,00	-3.000,00	-5,66	
davon: <u>Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</u>	<u>279.500,00</u>	<u>234.800,00</u>	<u>-44.700,00</u>	<u>-15,99</u>	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
54130 Sonstige Zuwendungen von öffentlicher Seite (Ust.-frei)	279.500,00	234.800,00	-44.700,00	-15,99	Öffentliche Zuwendungen erhält die IHK für die Akquisition zusätzlicher Ausbildungsplätze nach dem Förderprogramm „Passgenaue Besetzung“. Diese sinken durch Mitarbeiterwechsel um 2.200 € auf 104.800 €. Außerdem sind 130.000 € und damit 42.500 € weniger als im Vorjahr aus Fördermitteln für Dritte durch die IBB im Zusammenhang mit der Durchführung von Unternehmer-Delegationsreisen eingeplant. Diese werden zur Erstattung der Auslagen des durch die IHK beauftragten Dienstleisters vor Ort eingesetzt. Entsprechend geringere Aufwendungen sind im Materialaufwand unter den sonstigen Fremdleistungen (siehe Kostenart 61094) eingeplant. Grund ist die Planung von zwei statt wie im Vorjahresplan drei Delegationsreisen.
davon: Erlöse aus dem Ludwig-Erhard-Haus	<u>2.000.000,00</u>	<u>1.580.500,00</u>	<u>-419.500,00</u>	<u>-20,98</u>	
54010 Erlöse aus Mietverträgen	865.000,00	689.000,00	-176.000,00	-20,35	Ursächlich für die sinkenden Erlöse ist die Übernahme von bislang vermieteten Flächen im LEH durch die IHK im dritten Quartal 2017. Diese wirkt sich in 2018 ganzjährig aus.
54020 Erlöse aus Betriebskosten LEH	805.200,00	619.500,00	-185.700,00	-23,06	Der Rückgang resultiert aus der verstärkten Eigennutzung.
54030 sonstige Erlöse LEH	13.000,00	13.000,00	0,00	-	
54040 Erlöse aus kurzfristigen Vermietungen	316.800,00	259.000,00	-57.800,00	-18,24	Um die Eigennutzung des LEH flexibler zu gestalten, werden die Vermietungen von Schulungs-, Konferenz- und Veranstaltungsräumlichkeiten an Externe reduziert.
davon: Andere sonstige betriebliche Erträge	<u>2.046.900,00</u>	<u>1.400.000,00</u>	<u>-646.900,00</u>	<u>-31,60</u>	
54310 Erlöse aus Verwaltungskosten	103.900,00	266.700,00	162.800,00	156,69	Der Anstieg resultiert im wesentlichen aus eingeplanten Erträgen aus Amtshilfen i. H. v. 180.000 €. Diese sind zurückzuführen auf den Beschluss, dass IHKn untereinander keine Gebühren sondern Entgelte erheben, wenn v. a. Azubis für bestimmte Prüfungen von anderen IHKn übergeben werden. Die Entgelte werden auf Vollkostendeckungsbasis berechnet und fallen damit doppelt so hoch aus, wie die durch Beschluss der Vollversammlung zu 50 % durch Beträge subventionierten Ausbildungsgebühren. Im Gegenzug zu den hier zusätzlich eingeplanten 180.000 € sind die Erträge aus Ausbildungsgebühren (Kostenart 51010) um 90.000 € reduziert geplant. Hinzu kommt die entfallende Unterstützung der "Langen Nacht der Start-ups" durch die IHK, was u. a. zu geringeren Erstattungsbeträgen durch Kooperationspartner führt.
54312 Erlöse Sofortservice	125.000,00	120.000,00	-5.000,00	-4,00	
54320 Ordnungsgelder Einigungsstelle	2.000,00	1.600,00	-400,00	-20,00	
54321 Erstattungen Einigungsstelle und Erlöse Schiedsgutachterbenennungen	3.000,00	3.000,00	0,00	-	
54330 Erträge aus Schadensersatzleistungen	500,00	1.000,00	500,00	100,00	
54420 Erstattungen Mahnkosten	21.400,00	21.400,00	0,00	-	
54421 Erstattung Mahnkosten Beitrag	300.000,00	200.000,00	-100.000,00	-33,33	Auch in 2018 werden wie in den Vorjahren offene Beitragsforderungen beigetrieben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen eine Beitreibung von vornherein keine Aussicht auf Erfolg verspricht und bei denen die Kosten der Beitreibung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen. Die Anzahl der Mahnungen ist unverändert hoch und die Zahl von beitragspflichtigen Mitgliedern, die erstmals einen Bescheid erhalten, steigt weiter. Für die Erstattungen aus Mahnkosten zum Beitrag werden jedoch nur 200.000 € angesetzt. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahresplan um 100.000 € resultiert aus der Berücksichtigung der stark rückläufigen Erträge in 2016 und 2017 (schlechte Zahlungsmoral).

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
54490 Andere sonstige betriebliche Erträge	18.000,00	28.300,00	10.300,00	57,22	Die Erhöhung ergibt sich aus dem bereits in 2017 zu verzeichnenden Ansteigen der Überzahlung von Beiträgen, die aufgrund fehlender aktueller Adressen vorerst nicht auszahlbar sind.
54500 Erträge aus Zuschreibungen und Werterhöhungen zum Anlagevermögen	650.000,00	740.000,00	90.000,00	13,85	Die Anpassung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung erfolgt auf Grundlage finanzmathematischer Gutachten der Rückdeckungsversicherung und ist bedingt durch die über die Jahre ansteigende Anzahl an Mitarbeitern, die sich für eine versicherungsrückgedeckte Altersversorgung entschieden haben.
54510 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	208.000,00	0,00	-208.000,00	-100,00	Für 2018 erfolgt hier kein Ansatz, weil die Vorausrechnung keinen Ertrag sondern Aufwand (siehe Kostenart 69640) prognostiziert. Grund ist der ausgelaufene Umstellungseffekt aus der Änderung des Bewertungsschemas für Beitragsforderungen in den Vorjahren.
54820 Auflösung von sonstigen Rückstellungen	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,00	Aufgrund der einvernehmlichen Lösung über den Erwerb des LEH mit der IVG und der vorzeitigen Beendigung des Leasingverhältnisses zum 30. September 2017 wurde die Prozesskostenrückstellung in 2017 vollständig aufgelöst, weil die Rechtsstreite mit der IVG nicht weiter verfolgt werden. Für 2018 ist damit kein Planansatz erforderlich. Gleiches gilt für Kostenart 54820.
54821 Auflösung Rückstellung Betreuung	450.000,00	0,00	-450.000,00	-100,00	
54990 Sonstige periodenfremde Erträge	2.600,00	0,00	-2.600,00	-100,00	
54991 Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen Beitrag	10.000,00	16.000,00	6.000,00	60,00	
54992 Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen Gebühren, Entgelte	2.500,00	2.000,00	-500,00	-20,00	
davon: <u>Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
Betriebserträge	47.540.800,00	52.532.500,00	4.991.700,00	10,50	
7. Materialaufwand	-8.695.300,00	-8.917.400,00	-222.100,00	2,55	Die Gliederung des Erfolgsplans basiert auf dem Industriekontenrahmen. Der Materialaufwand ist deshalb als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich.
a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>	<u>-1.114.000,00</u>	<u>-1.388.700,00</u>	<u>-274.700,00</u>	<u>24,66</u>	
60010 Materialeinsatz	-1.078.500,00	-1.346.100,00	-267.600,00	24,81	Die steigenden Aufwände sind überwiegend auf die Erneuerung des Prüfungsmobiliars für den Einsatz an externen Standorten bei sehr großen Prüfungen aufgrund von Überalterung und diversen Defekten (je 3.000 klappbare Tische und Stühle sowie 154 Transport-/Lagerkisten) zurückzuführen (keine Investition, da der Wert des einzelnen Wirtschaftsgutes unter der GWG-Grenze liegt). Hinzu kommt ein Preisanstieg für Prüfungsaufgaben sowie der durch Nachfrageanstieg erweiterte Umfang an Weiterbildungslehrgängen und -seminaren. Die Mehraufwände überkompensieren die Minderaufwendungen für das Bewachungsgewerbe (siehe Kostenart 51310).
60220 bezogene Broschüren und sonstiges Schrifttum (z.B. DIHK-Broschüren, GA-Broschüren,...)	-35.500,00	-42.600,00	-7.100,00	20,00	Die Kosten für DIHK-Flyer für das Projekt "Zukunftssäulen" i. H. v. 8.000 € werden gegenüber dem Vorjahresplan, da es sich nicht um Druckkosten handelt, hier angesetzt.
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	<u>-7.581.300,00</u>	<u>-7.528.700,00</u>	<u>52.600,00</u>	<u>-0,69</u>	
Honorare	-3.204.500,00	-3.365.600,00	-161.100,00	5,03	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
61014 Honorare - sonstige	-146.900,00	-238.500,00	-91.600,00	62,36	Der Anstieg der sonstigen Honorare (Referenten, Moderatoren, Fotografen, Dolmetscher, externe Autoren etc.) setzt sich aus mehreren Positionen zusammen: Einzelne Veranstaltungsformate, die nur alle zwei bis drei Jahre stattfinden (z. B. Prüferkonferenz), fallen in das Jahr 2018. Für die Umsetzung des neuen Corporate Designs sind 30.000 € vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Erstellung des IHK-Magazins Berliner Wirtschaft fallen 29.000 € zusätzlich für Pitch-Honorare im Rahmen der Neuausschreibung, die Vorbereitung für die Online-Ausgabe durch den Verlagspartner, für externe Autoren und höhere Fotografenhonorare durch umfangreichere Beauftragungen an. Für das Projekt "Haus der kleinen Forscher" sind 19.000 € für die Fortbildungen von pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie Kita-Leitungen vorgesehen.
61015 Prüferentschädigungen (AWE)	-2.314.400,00	-2.360.800,00	-46.400,00	2,00	Der Anstieg ist die Folge der Umsetzung der Anforderungen an rechtssicheres Prüfen, insbesondere durch die Zunahme an Drittkorrekturen.
61016 Honorare - Dozenten	-743.200,00	-766.300,00	-23.100,00	3,11	Die sinkenden Aufwendungen für Dozenten im Bewachungsgewerbe infolge des Nachfragerückgangs (siehe Kostenart 51310) werden durch steigende Aufwendungen für Weiterbildungsseminare und -lehrgänge sowie die vermehrte Durchführung von Prüferschulungen überkompensiert.
Mieten	-886.300,00	-648.800,00	237.500,00	-26,80	
61044 Miete - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-886.300,00	-648.800,00	237.500,00	-26,80	Für die Anmietung externer Räumlichkeiten waren in 2017 200.000 € als Ersatz für im LEH wegfallende Veranstaltungsflächen zusätzlich eingeplant. Durch verschobene Umbaumaßnahmen wurde dieser Ansatz nicht benötigt. Hinzu kommen Einsparungen aus Unterrichtungen v. a. im Bewachungsgewerbe wegen der sinkenden Nachfrage (siehe Kostenart 51310).
Bewirtungen	-787.100,00	-804.100,00	-17.000,00	2,16	
61054 Bewirtung - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-787.100,00	-804.100,00	-17.000,00	2,16	Die Aufwendungen steigen aufgrund einer höheren Anzahl an geplanten Veranstaltungen leicht an.
sonst. Fremdleistungen	-1.385.700,00	-1.348.700,00	37.000,00	-2,67	
61094 Sonstige Fremdleistungen - Service, Interessenvertretung, hoheitl.	-1.385.700,00	-1.348.700,00	37.000,00	-2,67	Der geringere Ansatz beruht überwiegend auf der entfallenden Beteiligung der IHK an der "Langen Nacht der Start-ups" sowie der Reduzierung des Planungsumfangs von drei auf zwei Delegationsreisen (siehe Kostenart 54130). Diese überkompensieren die Kostenbeteiligung der IHK Berlin am Masterplan Industrie i. H. v. 50.000 €.
Sonstige bezogene Leistungen	-1.317.700,00	-1.361.500,00	-43.800,00	3,32	
61710 Honorare für Broschüren, Flyer, BW,...	-77.000,00	-68.000,00	9.000,00	-11,69	Die Erstellung des Pressespiegels läuft seit 2017 entgegen der Vorjahresplanung über die Aushilfen in den Personalkosten und nicht mehr über Honorarrechnungen auf dieser Kostenart. Hinzu kommt, dass die Pressespiegel-Lizenzen nicht die geplante Erhöhung erfahren haben und daher für 2018 geringer eingeplant werden können.
61760 Druckkosten für Broschüren, Flyer, BW,...	-1.240.700,00	-1.293.500,00	-52.800,00	4,26	Diese Position steigt wegen der Mehraufwendungen i. H. v. 67.000 € für die Auflagenerhöhung des IHK-Magazins Berliner Wirtschaft. Dem gegenüber steht eine geringfügige Reduzierung des Umfangs der Printprodukte.
8. Personalaufwand	-21.212.700,00	-21.785.600,00	-572.900,00	2,70	siehe Plan-Erläuterungen Punkte 2.1. bis 2.7.
a) <u>Gehälter</u>	<u>-16.835.200,00</u>	<u>-17.122.600,00</u>	<u>-287.400,00</u>	<u>1,71</u>	
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-16.683.000,00	-16.946.100,00	-263.100,00	1,58	
62010 Gehälter	-15.575.700,00	-15.757.300,00	-181.600,00	1,17	
62011 Altersteilzeit in Arbeitsphase	0,00	-13.600,00	-13.600,00	-	
62020 Vermögensbildende Leistungen	-71.900,00	-72.300,00	-400,00	0,56	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
62030 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen (Abfindungen)	-100.000,00	-125.000,00	-25.000,00	25,00	
62040 Veränderungen Rückstellung Personalaufwendungen	0,00	20.000,00	20.000,00	-	Aktuelle Berechnungen ergeben eine positive Veränderung des Bestandes an Rückstellungen für Prämien.
62082 Veränderung Rückstellung für ATZ (Erfüllungsrückstand/Aufstockung)	7.300,00	-13.400,00	-20.700,00	-283,56	
62190 Sonstige Sachbezüge	-5.000,00	-5.000,00	0,00	-	
62201 Veränderung Rückstellung für Dienstjubiläen	-12.300,00	44.200,00	56.500,00	-459,35	Gemäß aktueller Prognoseberechnungen ergibt sich für 2018 eine positive Veränderung des Bestandes.
62410 Vergütungen für befristete Arbeitsverhältnisse (Aushilfen)	-796.600,00	-900.400,00	-103.800,00	13,03	
62420 Vergütungen für geförderte Arbeitsverhältnisse	-117.600,00	-115.800,00	1.800,00	-1,53	
62430 Geringfügig Beschäftigte	-4.200,00	-1.500,00	2.700,00	-64,29	
62490 Lohnsteuer bei Pauschalversteuerung	-7.000,00	-6.000,00	1.000,00	-14,29	
Ausbildungsvergütungen	-152.200,00	-176.500,00	-24.300,00	15,97	
62500 Vergütungen für Auszubildende	-152.200,00	-176.500,00	-24.300,00	15,97	Im Rahmen einer Anpassung an die Marktverhältnisse werden die Vergütungen für Auszubildende angehoben.
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.377.500,00	-4.663.000,00	-285.500,00	6,52	
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-2.889.600,00	-3.035.800,00	-146.200,00	5,06	
64000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-2.889.600,00	-3.033.100,00	-143.500,00	4,97	Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Gehälter.
64010 AG-Anteil SV ATZ (Arbeitsphase)	0,00	-2.700,00	-2.700,00	-	
Beihilfen und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	-	
Renten und Hinterbliebenenversorgung	-4.000,00	-4.300,00	-300,00	7,50	
64210 Renten und Hinterbliebenenversorgung	-4.000,00	-4.300,00	-300,00	7,50	
Vorsorge	-1.357.900,00	-1.496.900,00	-139.000,00	10,24	
64400 Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	-1.344.500,00	-1.510.100,00	-165.600,00	12,32	Der erhöhte Ansatz ergibt sich anhand aktueller Prognosegutachten zum Zeitpunkt der Planerstellung.
64410 Veränderung der Rückstellungen für Beihilfen	-13.400,00	13.200,00	26.600,00	-198,51	
Sonstige soziale Abgaben	-126.000,00	-126.000,00	0,00	-	
64500 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-126.000,00	-126.000,00	0,00	-	
9. Abschreibungen	-2.578.400,00	-3.125.800,00	-547.400,00	21,23	Die Abschreibungen auf Softwarelizenzen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen linear nach der Nutzungsdauer.
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.578.400,00	-3.125.800,00	-547.400,00	21,23	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-1.621.100,00	-1.042.700,00	578.400,00	-35,68	
65000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software)	-1.621.100,00	-1.042.700,00	578.400,00	-35,68	Der Rückgang ggü. dem Vorjahresplan resultiert aus in 2017 vollständig abgeschriebenener Software (v. a. Kundenbeziehungsmanagementsystem) sowie dem geringeren Ansatz neuer Softwareinvestitionen für 2018.
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-305.300,00	-1.303.400,00	-998.100,00	326,92	
65100 Abschreibung auf Gebäude und Gebäudeeinrichtung	-4.500,00	0,00	4.500,00	-100,00	
Betriebung					

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
65200 Abschreibungen auf Grundstücksgleiche Rechte	-300.800,00	-1.303.400,00	-1.002.600,00	333,31	Mit dem Erwerb des Erbbaurechts am LEH fallen seit dem 1. Oktober 2017 Abschreibungen für das LEH an, die im Nachtragsplan 2017 erstmalig berücksichtigt wurden. Die Höhe der jährlichen Abschreibungen richten sich nach dem gutachterlich festgestellten Verkehrswert des Erbbaurechts des LEH (Wertgutachten durch vereidigten Sachverständigen i. H. v. 46,1 Mio. €) zzgl. der Anschaffungsnebenkosten, die im Plan mit 7,5 % berücksichtigt sind. Die Nutzungsdauer richtet sich nach der im Erbbaurechtsvertrag vom 23. Februar 1994 vereinbarten Laufzeit des Erbbaurechts von 60 Jahren, beginnend mit der Eintragung im Grundbuchblatt (23. Januar 1996). Daraus errechnet sich eine Laufzeit bis zum 22. Januar 2056. Zum Stichtag 29. September 2017 beträgt die Restlaufzeit somit 38,34 Jahre. Zur Vereinfachung werden bis zum Jahr 2055 gerundete Werte für die Abschreibung angesetzt.
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-652.000,00	-779.700,00	-127.700,00	19,59	
65410 Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-122.800,00	-109.200,00	13.600,00	-11,07	
65430 Abschreibungen auf Hardware	-250.500,00	-385.500,00	-135.000,00	53,89	Die Inbetriebnahme der Colocation für das Rechenzentrum Ende 2017 führt in 2018 erstmals zu ganzjährigen diesbezüglichen Hardware-Abschreibungen.
65445 Abschreibung GwGs 2013	-55.400,00	0,00	55.400,00	-100,00	
65446 Abschreibung GwGs 2014	-43.200,00	-43.200,00	0,00	-	
65447 Abschreibung GwGs 2015	-58.000,00	-58.000,00	0,00	-	
65448 Abschreibung GwGs 2016	-52.000,00	-38.900,00	13.100,00	-25,19	
65449 Abschreibung GwGs 2017	-70.100,00	-67.900,00	2.200,00	-3,14	
65450 Abschreibung GwGs 2018	0,00	-77.000,00	-77.000,00	-	
b) <u>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.642.300,00	-22.720.100,00	10.922.200,00	-32,47	
<u>Sonstiger Personalaufwand</u>	<u>-807.800,00</u>	<u>-853.700,00</u>	<u>-45.900,00</u>	<u>5,68</u>	
66010 Umzugskosten	-5.000,00	-5.000,00	0,00	-	
66020 Stellenanzeigen	-30.000,00	-45.000,00	-15.000,00	50,00	Der erhöhte Planansatz orientiert sich an der Hochrechnung für 2017 und ist auf eine erhöhte Zahl an zu erwartenden Nachbesetzungen von Stellen zurückzuführen (Orientierung am FC 2017).
66030 Sonstige Aufwendungen für Personaleinstellungen, -umsetzungen und -entlassungen	-20.000,00	-60.000,00	-40.000,00	200,00	Zum Einsatz eines Headhunters für die Besetzung von Positionen mit besonderen fachlichen Anforderungen sowie zur Erstellung von weiteren Employer Branding Profilen bei weiteren Karriereportalen (Xing / Kununu) sind 40.000 € mehr als im Vorjahr eingeplant.
66110 Aufwendungen für arbeitsmedizinische Vorsorge u. betriebsärztlichen Dienst	-25.000,00	-36.000,00	-11.000,00	44,00	Der Ansatz wird erhöht, weil die Kosten für die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin nach erforderlichen Neuausschreibungen gestiegen und mehr Aktionen zur Mitarbeitergesundheit geplant sind.
66190 Sonst. Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit	-800,00	-2.300,00	-1.500,00	187,50	
66200 Aufwendungen für Prämien von Rückdeckungsversicherungen	-318.900,00	-314.000,00	4.900,00	-1,54	Unter dieser Kostenart werden die Zusatzzahlungen der IHK für Einzahlungen der Mitarbeiter in die Altersvorsorge verbucht.
66210 Aufwendungen für Unfall- / Haftpflichtversicherung	-22.500,00	-23.300,00	-800,00	3,56	
66301 Aufwendungen für allgemeine Aus- und Fortbildung	-283.000,00	-257.000,00	26.000,00	-9,19	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
66303 Teilnahme an entgeltlichen Info-Veranstaltungen	-25.500,00	-16.800,00	8.700,00	-34,12	Der Planwert wird aufgrund der regelmäßigen Unterschreitungen in den Vorjahren reduziert.
66400 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	-27.000,00	-30.000,00	-3.000,00	11,11	
66600 Ausgleichsabgabe gem. Schwerbehindertengesetz	-13.700,00	-37.000,00	-23.300,00	170,07	
66900 Sonstige Personalaufwendungen	-30.600,00	-26.300,00	4.300,00	-14,05	
66910 Verpflichtungen gem. Art.131 GG	-5.800,00	-1.000,00	4.800,00	-82,76	
<u>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</u>	<u>-12.377.700,00</u>	<u>-1.201.700,00</u>	<u>11.176.000,00</u>	<u>-90,29</u>	
67010 Erbbauzinsen für Grundstücke (LEH)	-641.700,00	-675.400,00	-33.700,00	5,25	
67020 Mieten für Diensträume und -gebäude	-217.500,00	-220.300,00	-2.800,00	1,29	
67030 Mieten für interne Sitzungen (z.B. VV, Präsidium, Klausuren)	-9.200,00	-7.400,00	1.800,00	-19,57	
67040 Raumnebenkosten für interne Sitzungen (Technik, Ausstattung)	-54.400,00	-54.900,00	-500,00	0,92	
67050 Sonstige Mieten (z.B. Kaffeeautomaten)	-3.800,00	-4.300,00	-500,00	13,16	
67110 Leasinggebühren Gebäude (LEH)	-11.319.200,00	0,00	11.319.200,00	-100,00	Durch den Erwerb des Erbbaurechts am LEH in 2017 entfällt die Position.
67120 EDV-Leasing / -Mieten	-111.100,00	-231.600,00	-120.500,00	108,46	In 2017 eingeplante Mietlizenzen für die Softwareerweiterung der Firewall wurden auf 2018 verschoben und fallen hier ganzjährig an. Hinzu kommen die jährlichen Betriebskosten im Zusammenhang mit der Ende 2017 in Betrieb genommenen Colocation für das Rechenzentrum.
67130 Leasinggebühren PKW	-20.800,00	-7.800,00	13.000,00	-62,50	Mit dem Ausscheiden des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers Ende 2017 entfällt ein Dienstwagen.
<u>Aufwendungen für Fremdleistungen (u. a. Bewirtschaftung LEH, EDV-Dienstleistungen, Miete Hardenbergstraße, Dienstleistungsentgelt Berlin Partner GmbH)</u>	<u>-5.983.600,00</u>	<u>-6.986.700,00</u>	<u>-1.003.100,00</u>	<u>16,76</u>	
67210 Trivialsoftware (kleiner 178,50 Euro)	-22.200,00	-48.800,00	-26.600,00	119,82	Der Bedarf steigt aufgrund der steigenden Anwenderzahl. Außerdem sind zusätzliche Lizenzen zur proaktiven Information für mehr Anwenderfreundlichkeit eingeplant.
67390 Sonstige Gebühren	-1.300,00	-1.300,00	0,00	-	
67410 Aufwendungen für Fremdensorgung/Aktenvernichtung	-9.500,00	-9.500,00	0,00	-	
67420 Aufwendungen für Fremdreinigung	-197.000,00	-180.000,00	17.000,00	-8,63	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
67440 Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen	-2.975.800,00	-4.083.400,00	-1.107.600,00	37,22	Die Aufwendungen steigen überwiegend durch die Umsetzung und Weiterentwicklung diverser Projekte. Die größten Projekte werden im Folgenden näher erläutert. Im Rahmen der Umsetzung von IHK Berlin spezifischen eGovernment-Anforderungen sind u. a. für den Aufbau weiterer technischer Dienste (Anliegenverwaltung, Online Terminverwaltung, ePayment, SST zum Datenaustausch Berufsschule / Statistisches Landesamt) 220.000 € vorgesehen. Für die Optimierung der dokumentenbasierten Prozesse durch die Implementierung des neuen Dokumentenmanagement- und Archivierungssystems werden 135.000 € veranschlagt. 360.000 € sind für die Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme eingestellt. Dies betrifft u. a. die Digitalisierung der Bildung gemäß Digitalisierungsstrategie und die Umstellung der Außenhandelsdokumente auf elektronische Ursprungszeugnisse und Carnets. Für die Weiterentwicklung des Lucida Kundenbeziehungsmanagements (z. B. Anpassungen für das Input Management, neue Bereichsprozesse mit Workflows, globale Suche) fallen 200.000 € an. Zur Konzeption und Implementierung weiterer Zielsysteme (z. B. Office, DMS, Ressourcen, weitere Lifecycle) und zur Vereinfachung des Passwort-Managements sind für das Identity Management System 243.000 € eingeplant. Hinzu kommen 380.000 € für externe Dienstleister zum Betrieb des First Level Supports Servicedesk und zum Einsatz eines "Best Boy" für diverse IT-Tätigkeiten sowie 65.000 € für die passive Verkabelung von durch die IHK übernommenen Räumen im LEH.
67450 Aufwendungen für Verwaltungssysteme und -abwicklung (AKG)	-233.500,00	-153.200,00	80.300,00	-34,39	Die nun reguläre Bereinigung des Nullerbestandes fiel in 2017 günstiger aus als geplant. Der Planansatz wird entsprechend reduziert. Hinzu kommt der entfallende Vorjahresansatz zur Anreicherung von Firmendaten.
67455 Dienstleistungen Berlin Partner GmbH	-199.800,00	-199.800,00	0,00	-	
67456 Aufwendung VDW	-10.000,00	-12.300,00	-2.300,00	23,00	
67460 Aufwendungen für externe Dienstleistung	-247.200,00	-221.000,00	26.200,00	-10,60	Durch Einsparungen beim Betrieb der Poststelle und die rückläufige kurzfristige Vermietung von LEH-Flächen fallen weniger Aufwendungen für externe Dienstleister an.
67480 Bewirtschaftungskosten LEH	-1.862.900,00	-1.856.000,00	6.900,00	-0,37	Die Bewirtschaftungskosten LEH umfassen u. a. Strom, Sicherheitsdienst, technische Bewirtschaftung, Fernwärme, Grundsteuer, Hausmeister, Unterhaltsreinigung, Empfang und Versicherungen. Sie bleiben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.
67490 Sonstige Fremdleistungen	-179.900,00	-192.300,00	-12.400,00	6,89	Der Planansatz steigt leicht trotz der i. H. v. 68.000 € entfallenden Aufwendungen für die Vollversammlungswahl 2017 durch den Einsatz von Zeitarbeitskräften, die Auslagerung der Gehaltsbuchhaltung und das Digitalisieren von Altakten.
67500 Nebenkosten des Geldverkehrs	-44.500,00	-29.100,00	15.400,00	-34,61	
<u>Rechts- und Beratungskosten</u>	<u>-1.371.300,00</u>	<u>-1.382.100,00</u>	<u>-10.800,00</u>	<u>0,79</u>	
67710 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Kassen	-178.300,00	-183.100,00	-4.800,00	2,69	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
67720 Aufwendung für Rechtsberatung und Rechtswege (inkl. Mahnung und Beitreibung)	-523.000,00	-352.000,00	171.000,00	-32,70	Der geringere Planansatz ergibt sich überwiegend aus geringeren Kosten für Gebühren zur Vollstreckung von Forderungen durch die Finanzverwaltung, weil die Amtshilfeersuchen elektronisch an die Senatsverwaltung für Finanzen übermittelt werden, so dass anstelle von 41 Euro "nur" 31 Euro pro Beitreibung berechnet werden. Hinzu kommt, dass der Vorjahresansatz für die Rechtsstreitigkeiten mit dem Leasingfonds in 2018 entfällt.
67750 Gutachten & sonstige Beratungen für interne Zwecke	-634.000,00	-799.000,00	-165.000,00	26,03	Unter dieser Kostenart werden Stellungnahmen, Fachberatungen, Voruntersuchungen, Gutachten, die Kosten für die Prüfung des internen Kontrollsystems und Zertifizierungen gebucht. Diversen Reduzierungen von Beratungsbudgets stehen um 126.000 € steigende Aufwendungen für den mittelfristig bestehenden zusätzlichen Personalberatungsbedarf (Kompetenzmodell, Personal- und Führungskräfteentwicklung, regelmäßige Unterstützung, Online-Tool, Mitarbeiterbefragung, Gesundheitskonzept) gegenüber. Hinzu kommen 130.000 € für fachliche und strategische Beratung zur Weiterentwicklung der IHK Berlin, u. a. Entwicklung einer Erfolgsmessung für IHK-Produkte, strategische Weiterentwicklung des Kundenbeziehungsmanagements und Themenmanagements.
67760 Aufwendungen für Steuerberatung	-36.000,00	-48.000,00	-12.000,00	33,33	
<u>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation</u>	<u>-1.973.100,00</u>	<u>-1.685.600,00</u>	<u>287.500,00</u>	<u>-14,57</u>	
68010 Büromaterial	-41.000,00	-48.000,00	-7.000,00	17,07	Der Anstieg ist auf den gestiegenen Bedarf zur Ausstattung der Seminarräume mit Präsentations- und Workshopmaterial zurückzuführen.
68020 EDV-Material	-41.000,00	-40.500,00	500,00	-1,22	
68030 Drucksachen, Kopien	-444.600,00	-208.400,00	236.200,00	-53,13	Mit Entfallen des Druck-Budgets für die Vollversammlungswahl 2017 i. H. v. 247.500 € liegt der Planansatz wieder auf dem Niveau von 2016.
68100 Bücher, Zeitungen, Ergänzungslieferungen	-52.000,00	-49.900,00	2.100,00	-4,04	
68200 Porto und Kurierdienste	-815.300,00	-588.100,00	227.200,00	-27,87	Dem Entfallen des Porto-Budgets für die Vollversammlungswahl 2017 i. H. v. 290.000 € stehen 79.000 € Mehraufwendungen durch eine erhöhte Anzahl von Briefen und Kurierfahrten im Zuge der Umsetzung der Anforderungen an rechtssicheres Prüfen (u. a. Dritt- / Fünftkorrekturen) gegenüber.
68210 Aufwendungen für Telekommunikation	-117.600,00	-121.200,00	-3.600,00	3,06	
68220 Aufwendungen für Onlinedienste	-345.800,00	-463.500,00	-117.700,00	34,04	Der Anstieg setzt sich zusammen aus 50.000 € für die Einrichtung, Nutzung und Betreuung einer Weiterbildungs-Lernplattform, 40.000 € für das Projekt Personalmanagementsystem zur Erweiterung der mobilen Anwendungen (z. B. Zeitwirtschaft) und 36.000 € Nutzungsgebühr für eine Business Intelligenz Software.
68232 Gfl-Standleitungen und -Router	-115.800,00	-166.000,00	-50.200,00	43,35	Mit Inbetriebnahme der Colocation Ende 2017 fallen in 2018 ganzjährig Kosten für Gfl-Standleitungen und –Router (erweiterte Internetanbindung) zur Anmietung eines externen Rechenzentrums an.
<u>Präsidentenfonds</u>	<u>-20.000,00</u>	<u>-20.000,00</u>	<u>0,00</u>	-	
68640 Präsidentenfonds	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-	
<u>Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>-427.600,00</u>	<u>-538.100,00</u>	<u>-110.500,00</u>	<u>25,84</u>	
68610 Bewirtungskosten interne Sitzungen (VV, Präsidium,...)	-153.700,00	-148.200,00	5.500,00	-3,58	
68620 Repräsentation (Blumenschmuck, Fahnen etc.)	-2.000,00	-2.000,00	0,00	-	
68630 Ehrungen und Geschenke (nicht an Beschäftigte)	-28.100,00	-29.700,00	-1.600,00	5,69	Unter dieser Kostenart werden u. a. Präsente an ehrenamtliche Prüfer und Geschenke im Rahmen der Bestenehrung sowie auf Delegationsreisen abgerechnet.

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
68710 Marketingaufwendungen	-243.800,00	-358.200,00	-114.400,00	46,92	Den entfallenden Marketingaufwendungen für die VV-Wahl 2017 i. H. v. 31.500 € stehen neu eingestellte Prämien für die Gewinnung ehrenamtlicher Prüfer im Umfang von 90.000 € gegenüber. Hinzu kommen 30.000 € für die Erstellung eines Life Cycle als interaktive Grafik zur Darstellung von Unternehmenslebenszyklen und 26.500 € für Medienkooperationen ("SpreeWild" mit der Berliner Zeitung und "MediaCampus" mit der Berliner Morgenpost).
<u>Aufwendungen DIHK und AHKs</u>	<u>-1.300.400,00</u>	<u>-1.731.200,00</u>	<u>-430.800,00</u>	<u>33,13</u>	
69201 DIHK-Beitrag	-1.293.400,00	-1.724.200,00	-430.800,00	33,31	Der Beitrag an den DIHK wird nachträglich jährlich festgesetzt und unterliegt jährlichen Schwankungen, weil er nach der Ertragskraft des IHK-Bezirks berechnet wird. Der Planansatz wird auf Höhe der Hochrechnung für 2017 angesetzt.
69202 Mitgliedschaften AHKs	-7.000,00	-7.000,00	0,00	-	
<u>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung</u>	<u>-4.038.800,00</u>	<u>-3.366.000,00</u>	<u>672.800,00</u>	<u>-16,66</u>	
69310 Energie (Fernwärme, Strom, Wasser)	-38.200,00	-80.700,00	-42.500,00	111,26	Bei dieser Kostenart handelt es sich um Stromanschlüsse für von der IHK übernommene Flächen. Der Ansatz erhöht sich durch im Laufe des Jahres 2017 neu hinzugekommene Flächen.
69330 Allgemeine Hauskosten	-90.500,00	-81.500,00	9.000,00	-9,94	
69400 Instandhaltung Gebäude	-2.032.500,00	-1.051.000,00	981.500,00	-48,29	Die veranschlagten Instandsetzungsmaßnahmen beinhalten die gemäß Instandhaltungsplan erforderlichen Maßnahmen. Die in 2012/2013 begonnene Erneuerung der Gebäudeleittechnik wird abgeschlossen. Auf Grund der Komplexität der technischen Vorgänge nimmt die Renovierung einen erheblich längeren Zeitraum in Anspruch als geplant. Des Weiteren werden die umfangreichen Toiletten- und Stransanierungen fortgesetzt und Teile der Löschanlage überholt. Mittel i. H. v. 530.000 € sind für die Maßnahmen eingeplant, die durch Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage LEH finanziert werden (siehe Punkt „Die Verwendung des Jahresergebnisses“). Weiter sind u. a. Wandumbauten zur effizienteren Gestaltung der Arbeitsabläufe eingeplant (265.000 €), die Sanierung der Kleinkälteanlagen für Kühlzellen vorgesehen (60.000 €) sowie die Erneuerung der Netzersatzanlage für Notstrom beabsichtigt (20.000 €).
69405 Instandhaltung Einrichtungsgegenstände	-26.000,00	-14.000,00	12.000,00	-46,15	
69415 Instandhaltung DV-Technik, Präsentationstechnik	-15.500,00	-14.200,00	1.300,00	-8,39	
69420 Instandhaltung Fahrzeuge	-2.000,00	0,00	2.000,00	-100,00	Die Reparaturen der Dienstfahrzeuge werden ab 2018 unter den lfd. Kfz-Betriebskosten (Kostenart 68810) gebucht.
69425 Instandhaltung sonst. Anlagen und Geräte	-8.000,00	-9.000,00	-1.000,00	12,50	
69430 Wartungsverträge Hardware	-174.300,00	-167.800,00	6.500,00	-3,73	
69440 Wartungsverträge Software	-1.375.300,00	-1.585.500,00	-210.200,00	15,28	Von Dienstleisterseite geänderte Serviceverträge führen zu einer Verschiebung einiger Positionen von den EDV-Dienstleistungen (Kostenart 67440) zur Softwarewartung.
69490 Sonstige Wartungs- und Supportverträge	-276.500,00	-362.300,00	-85.800,00	31,03	Der Anstieg ggü. 2017 ergibt sich aus einer bundesweiten Umlage für das eIHK-Projektbüro. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Digitalisierung der IHKn vorangetrieben werden, u. a. durch eine professionellere Aufstellung (CIO), ein effizientes Produktmanagement, die Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie die steigende Nutzung von Basiskomponenten und Technologien.
<u>Andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>-5.342.000,00</u>	<u>-4.955.000,00</u>	<u>387.000,00</u>	<u>-7,24</u>	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
67910 Künstlersozialkasse	-8.000,00	-4.000,00	4.000,00	-50,00	
68510 Reisekosten (Fahrtkosten, Übernachtung, Tagegeld)	-194.200,00	-205.900,00	-11.700,00	6,02	
68520 Erstattung für Nutzung des privaten PKW	-2.000,00	-3.600,00	-1.600,00	80,00	
68810 lfd. Kfz-Betriebskosten	-10.500,00	-13.000,00	-2.500,00	23,81	Der Anstieg der laufenden Kfz-Betriebskosten ist auf eine geänderte Zuordnung zurückzuführen (in 2017 wurden Kosten anteilig auf der Kostenart 69420 verbucht).
69020 KFZ-Versicherungen	-5.600,00	-2.000,00	3.600,00	-64,29	
69090 Sonstige Versicherungsbeiträge	-12.600,00	-13.900,00	-1.300,00	10,32	
69290 Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen	-62.600,00	-60.000,00	2.600,00	-4,15	
69550 Fördermaßnahme Mittendrn Berlin	-4.500,00	-10.000,00	-5.500,00	122,22	
69580 Zuwendungen	-3.219.600,00	-2.535.100,00	684.500,00	-21,26	Der Planansatz setzt sich zusammen aus den vertraglich vereinbarten Zuwendungen in 2018 für alle noch laufenden Projekte des 1. und 2. Aufrufs. Unter dem Personalaufwand sind außerdem insgesamt 135.500 € für zwei befristete Mitarbeiter zur Betreuung und Verwaltung der bildungspolitischen Projekte eingestellt. Insgesamt werden daher 2,67 Mio. € aus der Rücklage für bildungspolitische Zwecke entnommen.
69610 Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen	-1.450.000,00	-1.450.000,00	0,00	-	
69620 Abschreibungen auf Forderungen aus Gebühren	-23.000,00	-36.100,00	-13.100,00	56,96	
69630 Abschreibungen auf Forderungen aus Entgelten	-800,00	-800,00	0,00	-	
69632 Abschreibung auf Forderungen Entgelte BGA 01	-400,00	-200,00	200,00	-50,00	
69633 Abschreibung a.Ford. Entgelte BGA 02 + 03	-14.000,00	-15.000,00	-1.000,00	7,14	
69640 Einstellungen zu EWB zu Forderungen	0,00	-218.400,00	-218.400,00	-	Die Vorausrechnung ergibt für 2018 einen Aufwand, statt wie in den Vorjahren einen Ertrag (siehe Kostenart 54510). Grund ist der ausgelaufene Umstellungseffekt aus der Änderung des Bewertungsschemas für Beitragsforderungen in den Vorjahren.
69653 nicht abziehbare Vorsteuer LEH	-331.600,00	-362.000,00	-30.400,00	9,17	Unter der nicht abziehbaren Vorsteuer IHK Anteil werden die entsprechenden Beträge aus Eingangsrechnungen für Aufwendungen auf Flächen der IHK bzw. der nicht vorsteuerabzugsfähigen Mieter verbucht. Der Planansatz 2018 errechnet sich aus dem voraussichtlichen Bedarf.
69900 Periodenfremde Aufwendungen	-2.600,00	-25.000,00	-22.400,00	861,54	Hier wird ein Betrag eingeplant, weil die Miete für Prüfungsräumlichkeiten in den Oberstufenzentren für das Jahr 2017 der IHK erst im März 2018 in Rechnung gestellt wird.
Betriebsaufwand	-66.128.700,00	-56.548.900,00	9.579.800,00	-14,49	
Betriebsergebnis	-18.587.900,00	-4.016.400,00	14.571.500,00	-78,39	
11 Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	-	
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-</u>	
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.998.700,00	398.300,00	-2.600.400,00	-86,72	
<u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	<u>2.998.700,00</u>	<u>398.300,00</u>	<u>-2.600.400,00</u>	<u>-86,72</u>	
56020 Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Buchgewinne)	10.000,00	78.800,00	68.800,00	688,00	Aus Wertpapiereinlösungen resultieren Erträge für Wertpapiere, die unter Pari gekauft wurden und zum Nennwert eingelöst werden.

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
56030 Zinsen aus Wertpapieranlagen	386.100,00	313.400,00	-72.700,00	-18,83	Gründe für den rückläufigen Planansatz sind das geringere Vermögen und das Zinsniveau.
56040 Zinsen aus Festgeldern	0,00	6.100,00	6.100,00	-	
56045 Zinsen Schuldscheinanleihen	50.500,00	0,00	-50.500,00	-100,00	Der Zinsertrag entfällt, weil das Darlehen zurückgezahlt wurde.
56060 Zinsen aus Mieterdarlehen I	226.200,00	0,00	-226.200,00	-100,00	
56070 Zinsen aus Mieterdarlehen II	2.325.900,00	0,00	-2.325.900,00	-100,00	Unter den Zinsen aus Mieterdarlehen I und II wurden in den Vorjahren die Zinserträge aus den beiden der Quistorp KG gewährten Darlehen eingestellt. Mit Erwerb des Erbbaurechts am LEH und Tilgung der Darlehen entfallen die Ansätze ab 2018.
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400,00	1.200,00	-200,00	-14,29	
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>1.400,00</u>	<u>1.200,00</u>	<u>-200,00</u>	<u>-14,29</u>	
57100 Erträge aus Bankzinsen	0,00	200,00	200,00	-	
57610 Zinsen für Forderungen	1.400,00	1.000,00	-400,00	-28,57	
davon: <u>Erträge aus Abzinsung</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	-	
<u>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.935.000,00	-4.518.900,00	-583.900,00	14,84	
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>-40.000,00</u>	<u>-6.000,00</u>	<u>34.000,00</u>	<u>-85,00</u>	
75100 Aufwendungen für Bankzinsen	-40.000,00	-6.000,00	34.000,00	-85,00	
davon: <u>Aufwendungen aus Aufzinsung</u>	<u>-3.895.000,00</u>	<u>-4.512.900,00</u>	<u>-617.900,00</u>	<u>15,86</u>	
75999 Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-3.895.000,00	-4.512.900,00	-617.900,00	15,86	Die Mehraufwendungen ergeben sich aus den zum Zeitpunkt der Planaufstellung vorliegenden Prognosen. Zum Ausgleich der Entwicklung der Pensionsrückstellungen werden aus der dafür vorgesehenen „Rücklage zur Vorsorge für Risiken Altpensionsverpflichtungen außerhalb BilMoG“ 3,8 Mio. € entnommen (siehe Kostenart 80413). Die Rücklage ist damit vollständig verbraucht.
Finanzergebnis	-934.900,00	-4.119.400,00	-3.184.500,00	340,62	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.522.800,00	-8.135.800,00	11.387.000,00	-58,33	
16. Außerordentliche Erträge	25.000.000,00	0,00	-25.000.000,00	-100,00	
<u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>25.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-25.000.000,00</u>	<u>-100,00</u>	
58900 Sonstige außerordentliche Erträge	25.000.000,00	0,00	-25.000.000,00	-100,00	
17. Außerordentliche Aufwendungen	-54.700.000,00	0,00	54.700.000,00	-100,00	
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>-54.700.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>54.700.000,00</u>	<u>-100,00</u>	
76000 Außerordentlicher Aufwand	-54.700.000,00	0,00	54.700.000,00	-100,00	
Außerordentliches Ergebnis	-29.700.000,00	0,00	29.700.000,00	-100,00	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	-	
<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
19. Sonstige Steuern	-700,00	-500,00	200,00	-28,57	

Anlage 10: Erfolgsplan 2018 auf Kontenebene mit Erläuterungen

	Plan und Nachtrag 2017	Plan 2018	Abweichung	%	Erläuterungen
Sonstige Steuern	-700,00	-500,00	200,00	-28,57	
70300 Kfz-Steuer	-700,00	-500,00	200,00	-28,57	
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-49.223.500,00	-8.136.300,00	41.087.200,00	-83,47	
21. Ergebnisvortrag	10.607.287,90	0,00	-10.607.287,90	-100,00	
<u>Ergebnisvortrag</u>	<u>10.607.287,90</u>	<u>0,00</u>	<u>-10.607.287,90</u>	<u>-100,00</u>	
80200 Ergebnis-Konto 2016	7.000.000,00	0,00	-7.000.000,00	-100,00	7 Mio. € aus dem Ergebnisvortrag 2016 wurden zum Ausgleich des Plans 2017 verwendet.
80300 Ergebnis-Konto 2015	3.607.287,90	0,00	-3.607.287,90	-100,00	Der Ergebnisvortrag 2015 wurde zum Ausgleich des Plans 2017 verwendet.
22. Entnahmen aus Rücklagen	60.782.700,96	9.828.800,00	-50.953.900,96	-83,83	
a) <u> aus der Ausgleichsrücklage</u>	<u>2.092.882,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-2.092.882,00</u>	<u>-100,00</u>	
80410 Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	2.092.882,00	0,00	-2.092.882,00	-100,00	
b) <u> aus anderen Rücklagen</u>	<u>58.689.818,96</u>	<u>9.828.800,00</u>	<u>-48.861.018,96</u>	<u>-83,25</u>	
80413 Entnahme aus anderen Rücklagen	58.689.818,96	9.828.800,00	-48.861.018,96	-83,25	Die Entnahmen aus anderen Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen: Die Entnahme aus der „Instandhaltungsrücklage LEH“ i. H. v. 530.000 € ist zur Finanzierung für Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen (siehe Kostenart 69400). Der „Rücklage für bildungspolitische Zwecke“ sollen 2,67 Mio. € entnommen werden zur Finanzierung der für Bildungsprojekte gewährten Zuwendungen (2,5 Mio. €; siehe Kostenart 69580) sowie des damit verbundenen Personalaufwands (135.500 €; siehe überwiegend Kostenart 62410). Der „Rücklage wegen Vorsorge Altpensionsverpflichtungen für Risiken außerhalb BilMoG“ sollen 3,8 Mio. € zur anteiligen Finanzierung des Zinsaufwands aus der Aufzinsung von Rückstellungen (4,5 Mio. €; siehe Kostenart 75999) entnommen werden. Die Rücklage ist damit verbraucht. Zur Finanzierung der Umsetzung der IHK-Digitalisierungsstrategie sollen der „Digitalisierungsrücklage“, wie bei Bildung der Rücklage beschlossen, in 2018 2,8 Mio. € entnommen werden.
23. Einstellungen in Rücklagen	-1.953.087,90	-1.692.500,00	260.587,90	-13,34	
a) <u> davon in die Ausgleichsrücklage</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
b) <u> davon in andere Rücklagen</u>	<u>-1.953.087,90</u>	<u>-1.692.500,00</u>	<u>260.587,90</u>	<u>-13,34</u>	
80403 Einstellung in andere Rücklagen	-1.953.087,90	-1.692.500,00	260.587,90	-13,34	Der zur Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen im Jahre 2024 dotierten „Rücklage Unterschiedsbetrag Pensionsrückstellungen“ (gemäß § 253 Absatz 6 HGB „Ausschüttungssperre“) sind im Jahr 2018 laut den Prognoseberechnungen 504.700 € zuzuführen. Für die Instandhaltungsrücklage ist im Hinblick auf anstehende Sanierungsmaßnahmen im LEH-Foyer eine Zuführung i. H. v. 1,2 Mio. € geplant.
24. Einstellungen in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00	-	
<u>Einstellungen in die Nettoposition</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-	
25. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	20.213.400,96	0,00	-20.213.400,96	-100,00	
Zuführung Instandhaltungsrücklage:	-3.013.400,96				
Zuführung Nettoposition:	-17.200.000,00				
(Beschluss der Vollversammlung am 19.06.2017 zum Ausgleich des Nachtragsplans 2017)	Ergebnis: 0,00				



5 b) U Y % % Aufgliederung des Finanzplans der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2018

Beträge in €				
	Plan 2018	Plan 2017 Nachtrag	Abweichung Plan 2017/2018	Ist 2016 (vorläufig)
Plan-Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) Erfolgsplan	-8.136.300	-49.223.500	41.087.200	-853.070,72
- außerordentliche Erträge	0	-25.000.000	25.000.000	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0	54.700.700	-54.700.700	0,00
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-8.136.300	-19.522.800	11.386.500	-853.070,72
2. a) + Abschreibungen / Zuschreibungen	3.125.800	2.578.400	547.400	1.624.614,32
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	3.125.800	2.578.400	547.400	1.624.614,32
+ Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	xxx	xxx	xxx	0,00
- Zuschreibungen	0	0	0	0,00
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0	0	0	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP	1.466.100	-2.834.500	4.300.600	5.944.263,22
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	1.466.100	1.362.900	103.200	2.731.024,88
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-4.197.400	4.197.400	0,00
b) + Bildung Passive RAP	0	0	0	-185.942,54
+ Auflösung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0	0	0	0,00
- Auflösung Passive RAP	0	0	0	0,00
- Bildung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0	0	0	3.399.180,88
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	xxx	xxx	0,00
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxx	xxx	xxx	0,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxx	xxx	xxx	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx	-50.050,70
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx	664,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	xxx	xxx	-50.714,70
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx	-11.305.746,81
+ Abnahme	xxx	xxx	xxx	0,00
- Zunahme	xxx	xxx	xxx	-11.305.746,81
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	xxx	xxx	6.410.302,39
+ Zunahme	xxx	xxx	xxx	6.410.302,39
- Abnahme	xxx	xxx	xxx	0,00
8. Außerordentliche Posten	xxx	xxx	xxx	0,00
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	xxx	xxx	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	xxx	xxx	0,00
9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.544.400	-19.778.900	16.234.500	1.770.311,70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	11.820,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-609.200	-102.076.200	101.467.000	-405.267,18
a) Grundstücke und Gebäude	0	-100.800.000	100.800.000	0,00
→ einzelne Maßnahmen	0	-100.800.000	100.800.000	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0,00
→ pauschal veranschlagt	0	0	0	0,00
b) Technische Anlagen	0	-10.000	10.000	0,00
→ einzelne Maßnahmen	0	0	0	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0,00
→ pauschal veranschlagt	0	-10.000	10.000	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-609.200	-1.266.200	657.000	-405.267,18
→ einzelne Maßnahmen	-150.000	-993.000	843.000	-90.795,39
---> Erneuerung Mobiliar IHK (Tische, Schränke, Rollcontainer)	-150.000	-150.000	0	0,00
---> Tonanlage Konferenzzentrum	0	0	0	0,00
---> Erneuerung Telefonanlage	0	0	0	0,00
---> Katastrophenfall Backup	0	0	0	-90.795,39
---> Modernisierung Rechenzentrum-Performance	0	-395.000	395.000	0,00
---> Aufbau einer Colocation	0	-340.000	340.000	0,00
---> W-LAN	0	-108.000	108.000	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0	0	0	0,00
→ pauschal veranschlagt	-459.200	-273.200	-186.000	-314.471,79

Anlage 11

Beträge in €

	Plan 2018	Plan 2017 Nachtrag	Abweichung Plan 2017/2018	Ist 2016 (vorläufig)
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-491.700	-847.100	355.400	-1.055.592,78
→ einzelne Maßnahmen	-120.000	-195.000	75.000	-875.348,24
---> "Lucida" Projekt - Kundenbeziehungsmanagement	0	0	0	0,00
---> "Lucida" Projekt - Themenmanagement	0	0	0	0,00
---> Projekt "my Lucida"	0	0	0	-235.986,49
---> Extranet - Portal Lösungen	0	0	0	0,00
---> Projekt Mitarbeiterportal	0	0	0	0,00
---> Anbindung weiterer Systeme ins Identity & Access Management - IDM	0	0	0	-253.475,97
---> Erneuerung der IT-Infrastruktur	0	0	0	0,00
---> Projekt "SQL always on"	0	0	0	0,00
---> Projekt "Geografisches Informationssystem"	0	0	0	0,00
---> Projekt "Dokumenten-Management-System: Umsetzung eAkte"	0	0	0	0,00
---> Projekt "DE-Mail"	0	0	0	0,00
---> Projekt "Adressdatenqualitätstool"	0	0	0	-165.144,36
---> Projekt "Umstellung Tibros auf Dezent"	-120.000	0	-120.000	-135.679,04
---> Projekt "Payroll e-Recruiting"	0	0	0	-85.062,38
---> Serversoftware - Rechenzentrum-Performance	0	-195.000	195.000	0,00
→ pauschal veranschlagt	-371.700	-652.100	280.400	-180.244,54
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.700.000	110.000.000	-103.300.000	3.819.571,18
→ Abgang von Beteiligungen	0	0	0	0,00
→ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	6.700.000	110.000.000	-103.300.000	3.819.571,18
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-740.000	-700.000	-40.000	-669.810,55
→ Zugang von Beteiligungen	0	0	0	0,00
→ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-740.000	-700.000	-40.000	-669.810,55
16. = Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.859.100	6.376.700	-1.517.600	1.700.720,67
			0	
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
→ Investitionskredite	0	0	0	0,00
→ Kassenkredite	0	0	0	0,00
b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
→ Investitionskredite	0	0	0	0,00
→ Kassenkredite	0	0	0	0,00
19. = Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.314.700	-13.402.200	14.716.900	3.471.032,37
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	xxx	xxx	14.376.774,11
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	xxx	xxx	17.847.806,48

xxx= lt. Finanzstatut nicht zu beplanende Positionen

Anlage 12: Wirtschaftsplan 2018 – Erläuterungen

I. Einleitung

Die Wirtschaftsführung der IHK Berlin erfolgt nach dem kaufmännischen Rechnungswesen. Für die Rechnungslegung gelten die Regelungen des HGB entsprechend, wobei Aufgabenstellung und Organisation der IHK zu berücksichtigen sind. Dies bedeutet, dass die Grundsätze des öffentlich-rechtlichen Haushaltsrechts weiterhin Anwendung finden. Gemäß dem von der Vollversammlung am 11. September 2013 beschlossenen und von der Rechtsaufsicht am 07. November 2013 genehmigten Finanzstatut ist die IHK verpflichtet, für das neue Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der im Gegensatz zu den Unternehmen verbindlich ist. Die Abweichungen in den nachfolgenden Ausführungen beziehen sich stets auf den jeweiligen Vorjahresplanansatz. Für die Mitglieder der Vollversammlung besteht die Möglichkeit, auch im Vorfeld der Sitzung detaillierte Informationen zur Wirtschaftsplanung einzuholen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus einem Erfolgsplan und einem Finanzplan.

Die Gliederung des Erfolgsplans entspricht der GuV nach HGB mit den Spezifika einer IHK. Dies zeigt sich u. a. bei den Erlösen, die sich aus Erträgen (Gebühren und Entgelten) und nicht wie bei Unternehmen aus Umsätzen zusammensetzen. Abweichend von einer Plan-GuV werden im Erfolgsplan Zwischensummen ausgewiesen. Da das öffentliche Haushaltsrecht für die IHKs vorschreibt, den Erfolgsplan auszugleichen, erfolgt zur Erzielung des Ausgleichs die Bilanzverlängerung (Veränderung der Rücklagen).

Der Finanzplan dokumentiert die zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr. Neben dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden der Cashflow aus der Investitions- und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet.

Zum Wirtschaftsplan gehören die Bewirtschaftungsvermerke, die die Zweckbindungen von Erträgen oder öffentlichen Zuwendungen zu bestimmten Aufwandspositionen festlegen. Des Weiteren enthalten sie Deckungsvermerke von Personal- und übrigen Aufwendungen sowie Aussagen zu einzelnen Investitionsausgaben sowie die Personalübersicht.

Die Wirtschaftssatzung führt neben den Erträgen und Aufwendungen und der Saldoveränderung der Rücklagen (aus Erfolgsplan) die Summen der Investitionsein- und -auszahlungen sowie der gesamten Ein- und Auszahlungen (aus Finanzplan) auf.

Grundbeiträge und Umlagehebesatz werden gegenüber dem vor Erwerb des Erbbaurechts am Ludwig Erhard Haus bestehenden regulären Beitragssätzen um rund 20% gesenkt.

Gemäß dem IHKG bildet die IHK nur zur Erfüllung von Aufgaben Vermögen. Die Wirtschaftsplanung orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung der Verlässlichkeit der Leistung,
- intertemporale, gerechte Verteilung des Aufwands,
- Beitragsgerechtigkeit und –stabilität,
- Eigenfinanzierung vor Fremdfinanzierung.

II. Der Erfolgsplan:

Der Erfolgsplan enthält die zusammengefassten Positionen analog der Gliederung einer GuV für Kapitalgesellschaften nach HGB. Zur vertiefenden Information wird die Detailplanung auf Kontenebene beigelegt. Dort finden sich auch detaillierte Erläuterungen zu den Abweichungen ggü. dem Vorjahresplan. In diesem Dokument wird auf die Erträge aus Beiträgen, die wesentlichen Positionen des Betriebsaufwands, das vorläufige Jahresergebnis sowie die Rücklagenveränderungen eingegangen.

Die Abweichungen in den nachfolgenden Ausführungen beziehen sich stets auf den Ansatz des Nachtragsplans 2017. Die Planansätze sind auf Hundert-Euro-Werte gerundet angegeben. Im Erfolgsplan sind alle Erträge, Aufwendungen und die Rücklagenveränderungen getrennt voneinander angesetzt und ausgewiesen.

Die Positionen der Betriebserträge

Die Erlöse werden bei den IHKs wegen ihres Körperschaftscharakters als Erträge bezeichnet.

1. Erträge aus Beiträgen

- 1.1. Grundbeiträge und Umlage werden um rund 20% gegenüber dem vor Erwerb des Erbbaurechts am Ludwig Erhard Haus bestehenden regulären Beitragssätzen gesenkt. Möglich ist dies aufgrund der nachhaltigen Entlastung durch Wegfall der Leasingrate für das Ludwig Erhard Haus. Der Umlagehebesatz beträgt danach 0,17 Prozent.
- 1.2. Der Planung der Beiträge liegt eine realistic-case-Betrachtung zugrunde. Dabei beruht die Prognose der Beiträge auf den Bemessungsgrundlagen der vierten Quartalslieferung 2017 (Oktober 2017). Zugrunde gelegt werden stets die jeweils aktuellsten Bemessungsgrundlagen. Bei den im Handelsregister eingetragenen Unternehmen stammen rund 56 % der Bemessungsgrundlagen noch aus Festsetzungen für das Wirtschaftsjahr 2015.
- 1.3. Die Hauptveranlagung erfolgt seit 2016 im letzten Quartal des Geschäftsjahres.
- 1.4. Die Vorauszahlungen auf die Grundbeiträge und die Umlage des laufenden Geschäftsjahres werden auf Grund der Erträge aus Vorjahren festgesetzt.
- 1.5. Insgesamt tragen die Beiträge mit 76 % zu den Betriebserträgen bei.
- 1.6. Eine Reduzierung der Freigrenze von 5.200 € für nicht im Handelsregister eingetragene Mitglieder ist nicht erforderlich, weil nach der bundeseinheitlichen Prognoserechnung der Anteil der beitragsbefreiten Mitglieder nicht über der gesetzlichen Grenze liegt.
- 1.7. Eine Grundbeitragsermäßigung für Kapitalgesellschaften, deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer Personenhandelsgesellschaft erschöpft, ist nicht erforderlich, um den Gegebenheiten im Kammerbezirk Rechnung zu tragen.

Die Positionen des Betriebsaufwands

Die Aufwendungen sind durch folgende Positionen wesentlich geprägt:

- Personalaufwand (62er und 64er Kostenarten): 21,8 Mio. € siehe Punkte 2.1. bis 2.7. (Anstieg im Vergleich zur vorjährigen Planung um 572.900 €)
- Abschreibungen auf das Anlagevermögen (65er Kostenarten): 3,1 Mio. € (Anstieg um 0,5 Mio. € trotz des Rückgangs von Softwareabschreibungen wegen der erstmalig ganzjährigen Abschreibungen auf grundstücksgleiche Rechte in Folge des Erwerbs der Erbbaurechte am LEH zum 1. Oktober 2017)
- Aufwendungen für EDV und zur weiteren Digitalisierung im Rahmen der IHK-Digitalisierungsstrategie: 8 Mio. € davon:
 - o für EDV-Dienstleistungen (Kostenart 67440): 4,1 Mio. €
 - o für EDV-Mieten (Kostenart 67120): 231.600 €
 - o für Gfl-Standleitungen und –Router (Kostenart 68232): 166.000 €
 - o für Wartungsverträge zu Hardware (Kostenart 69430), Software (Kostenart 69440) und sonstigem (Kostenart 69490): 2,1 Mio. €
 - o für Abschreibungen für Software (Kostenart 65000) und Hardware (Kostenart 65430): 1,4 Mio. €
- Zuwendungen für bildungspolitische Projekte (Kostenart 69580): 2,5 Mio. €
- Projekte mit einem Aufwandsvolumen von 3 Mio. € (anteilig auf mehrere Konten verteilt) werden im Rahmen der durch das Projektmanagementoffice (PMO) aufgebauten Projektstruktur durchgeführt, darunter die Weiterentwicklung des Kundenbeziehungsmanagementsystems, die Umsetzung von eGovernment-Anforderungen, der Ausbau des Identity Management Systems und die Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme (davon 2,8 Mio. € EDV-Dienstleistungen, 40.000 € externe Beratung, 150.000 € Aufwendungen für Onlinedienste). Die Investitionen zu den Projekten belaufen sich in 2018 insgesamt auf 338.000 €. Diejenigen Maßnahmen, die in 2017 oder 2018 ein Volumen von 100 T€ übersteigen, werden im Bewirtschaftungsvermerk „Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen“ dargestellt.

2. Personalaufwand

- 2.1. Beim Personalaufwand sind die Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen, die sozialen Abgaben, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Vorsorge veranschlagt. Im Vergleich zur vorjährigen Planung sind die Aufwendungen um 572.900 € höher dotiert. Der Anstieg ergibt sich überwiegend aus steigenden Aufwendungen für Gehälter, Aushilfen und Pensionsrückstellungen.
- 2.2. Die Planung geht davon aus, dass die Mitarbeiter ganzjährig die Arbeitsleistung erbringen und die Planstellen besetzt sind. Krankheitsbedingte Abwesenheiten sowie die verzögerte Besetzung von Stellen führen zu Minderaufwendungen, die sich im Jahresabschluss niederschlagen.
- 2.3. Die Aufwendungen für Gehälter (Kostenart 62010) steigen um 181.600 €. Es sind keine neuen Stellen vorgesehen. Der Anstieg resultiert aus einer Anhebung der Gehaltssumme um 460.200, die für lineare Gehaltsanpassungen mit dem Ziel

des Inflationsausgleichs, leistungsabhängige variable Einmalzahlungen, eventuell individuelle Erhöhungen und Prämien für besondere Leistungen (bis zu 300.000 €) verwendet werden. Dem Anstieg stehen Minderaufwendungen durch günstigere Neubesetzungen sowie den Wegfall von Überhangstellen (siehe 2.4.) i. H. v. 278.600 € gegenüber.

- 2.4. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 hat sich die IHK eine neue, prozessorientierte Organisationsstruktur begeben. Die drei Produktionsbereiche „Beratung und Service“, „Bildung und Beruf“ sowie „Wirtschaft und Politik“ werden unterstützt von den Feldern „Personal und Finanzen“ sowie „Organisation und Entwicklung“. Neu wurde der Bereich „Kommunikation und Marketing“ eingerichtet, um das Marketing und die Kontakte zu den Mitgliedern zu verbessern. Die neue Struktur soll Prozesse, Leistungen und Produkte optimieren, gestiegene gesetzliche und unternehmerische Anforderungen abdecken und die Herausforderungen der Digitalisierung meistern. Diese Entwicklung schlägt sich nieder in erhöhten Anforderungen an Professionalität und Qualität der Mitarbeiter. Hierfür waren teilweise Neubesetzungen von Stellen oder die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern notwendig. Im Zuge der neuen Organisationsstruktur und des altersbedingten Ausscheidens von Mitarbeitern kommt es im Geschäftsjahr zu einem Stellenüberhang, der künftig wegfällt. Dafür sind in 2018 Mittel in Höhe 220.100 € (Vorjahr: 447.600 €) eingeplant.
- 2.5. Die Zahl der Planstellen bleibt konstant bei 257,55. Im Vergleich zum höchsten Bestand der 1990er Jahre von damals gut 280 Stellen ist dies immer noch eine Größenordnung, die dazu führt, dass die IHK Berlin nach wie vor die „schlankste“ IHK in Deutschland im Verhältnis zum jeweiligen Mitgliederbestand ist.
- 2.6. Für Vergütungen für befristete Arbeitsverhältnisse (Kostenart 62410) sind 900.400 € vorgesehen. Bei der Position werden zeitlich befristete Mitarbeiter abgerechnet, die in Projekten wie der Umsetzung gesetzlicher Aufgaben, der Digitalisierung bzw. zur Mitgliederaktivierung tätig sind. Weiter werden die gesetzlich vorgesehenen Kapazitäten für die Freistellung der Frauenbeauftragten und des Personalratsvorsitzenden gebucht. Auch die Aufwendungen für Trainees, Praktikanten, Werkstudenten sowie für Vertretungen in Krankheitsfällen werden hier abgerechnet. Zum Anstieg gegenüber dem Vorjahr trägt in erster Linie das Vorrantreiben der Digitalisierung bei. Die Digitalisierungsstrategie der IHK Berlin umschließt grundsätzlich alle Fachbereiche und bezieht sich auf die Modernisierung der Verwaltungssysteme zur Erzielung von Effizienzgewinnen im Rahmen der Geschäftsprozessunterstützung und die Etablierung von Onlinediensten für die Mitglieder und Kunden. Im Jahre 2018 setzt die IHK Berlin mit ihren Digitalisierungsprojekten einen Fokus auf die Geschäftsprozesse in der Aus- und Weiterbildung, im Berufszugang und in der Mitgliederkommunikation sowie auf die Modernisierung des Personalsystems und der IT-Rechenzentrumsinfrastruktur. Geplant sind dabei u. a.:
- Ausweitung der Onlineanwendungen im Bereich der Ausbildung, z. B. Anmeldung zu Prüfungen, Prüfermanagement, Berichtsheft, etc.,
 - Ausbau des zentralen IHK Berlin Portal mit einheitlichem Registrierungsprozess und Zugriff auf individuelle Dienste,
 - Ausweitung der Möglichkeit des elektronischen Bezahlens bei Weiterbildungen und Unterrichtungen,
 - Ausbau des Kundenbeziehungs- und -kontaktmanagements,
 - Einführung der elektronischen Akte auf wesentliche Verwaltungsprozesse,
 - Aufbau einer digitalen Poststelle und eines elektronischen Rechnungseingangsworkflows,

- Automatisierung des Produktcontrollings,
 - Einführung von eRecruiting und Personalunterstützungssystemen.
- Durch die Übertragung von Routinearbeiten auf Aushilfen in den jeweiligen Fachbereichen werden interne Kapazitäten zur Mitarbeit in den Projekten verfügbar gemacht. Dies ist zwingend erforderlich, um die Konzeption der Systeme fachlich abzusichern und den Implementierungsprozess zu betreuen. Für diese temporäre Unterstützung sind 315.500 € eingeplant.

Hinzu kommen

- 113.200 € finanziert durch Rücklagenentnahme (Koordinierung der Unterstützung von bildungspolitischen Projekten, zeitlich begrenzt auf die Laufzeit der Projekte),
- 49.500 € zur Fortsetzung der Initiative „Ich mach mich selbstständig“,
- 130.300 € für die Erfüllung gesetzlicher Aufgaben (zwei Sachbearbeiter für zusätzliche Anforderungen an die Rechtsicherheit für die Durchführung von Ausbildungsprüfungen aufgrund neuerer Rechtsprechung, einen 50%-Sachbearbeiter zur Bewältigung der weiterhin überdurchschnittlich hohen Nachfrage im Bewachungsgewerbe (auch in den Jahren 2016 und 2017 konnte der Andrang nur mit Hilfe von Aushilfen bewältigt werden. Der Ansatz wurde für das Jahr 2018 deutlich reduziert.), Erfüllung der neuen IHK-Aufgabe zur Einführung eines nationalen Bewacherregisters (nach Abarbeitung der initialen Fälle Übernahme der Aufgabe vom Stammpersonal),
- 60.800 € für 1,5 Sachbearbeiter als Ersatz für die Freistellung der Frauenbeauftragten (volle Stelle) und eine mögliche Freistellung des Personalratsvorsitzenden (halbe Stelle), zu der die IHK gesetzlich verpflichtet ist,
- 40.100 € für die Durchführung eines Projektes zur Aktivierung passiver Mitgliedsunternehmen,
- 75.000 € für drei Trainees,
- 16.000 € für Masterarbeits- und Werkstudenten und Praktikanten,
- 100.000 € zur Überbrückung von temporären Engpässen (z. B. bei Langzeitkrankheit).

Es wird beabsichtigt, Kapazitäten mittelfristig durch Effizienzsteigerungen einzusparen.

- 2.7. Die Versorgungsordnung der IHK vom 1. April 1969 in der Fassung vom 1. Oktober 1978 ist zum 31. Oktober 2003 im Einvernehmen mit dem Personalrat geschlossen worden. Für die Zeit nach dem 31. Oktober 2003 ist mit dem Personalrat ein neues kapitalgedecktes Pensionsmodell in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen entwickelt worden. Die Zahl der Versorgungsempfänger beläuft sich im Geschäftsjahr auf voraussichtlich 203. Für Ruhegehälter sind 2,25 Mio. € aufzuwenden. Aus rechtlichen Gründen muss die alte Versorgungsordnung überarbeitet werden, was zu einem Mehrbedarf i. H. v. 50.000 € führt. Eine Anhebung der Versorgungsbezüge, zu der wir alle zwei Jahre verpflichtet sind, erfolgt erst wieder im Jahr 2019.

Das Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis fällt um 14,6 Mio. € weniger negativ aus als im Vorjahresplan. Dies ist überwiegend auf die entfallende Leasingrate für das LEH sowie die höher eingeplanten Beitragserträge zurückzuführen.

Anlage 12: Wirtschaftsplan 2018 – Erläuterungen

Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt im Vorjahresvergleich um 3,2 Mio. € negativer aus. Mit dem Erwerb des Erbbaurechts am LEH und Tilgung der Mieterdarlehen I (für erhöhte Baukosten) und II (für Umfinanzierung) entfallen die Zinserträge aus den beiden Darlehen. Hinzu kommt ein höherer Ansatz für den Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß den zum Zeitpunkt der Planaufstellung vorliegenden Prognosen.

Der Ausgleich des Jahresergebnisses

Der Erfolgsplan ist gemäß Finanzstatut der IHK Berlin auszugleichen. Dies ist im Plan 2018 durch folgende Rücklagenentnahmen und -zuführungen vorgesehen (Kostenarten 80410 und 80413):

Jahresfehlbetrag 2018	-8.136.300 €
Entnahme „Instandhaltungsrücklage LEH“	530.000 €
Entnahme „Rücklage wegen Vorsorge Altpensionsverpflichtungen für Risiken außerhalb BilMoG“	3.832.200 €
Entnahme „Rücklage für bildungspolitische Zwecke“	2.666.600 €
Entnahme „Digitalisierungsrücklage“	2.800.000 €
Zuführung „Instandhaltungsrücklage LEH“	-1.187.800 €
Zuführung „Rücklage Unterschiedsbetrag Pensionsrückstellungen“	-504.700 €
Ergebnis	0 €

Prognose zur Entwicklung der Rücklagen 2018

Die Rücklagen dienen der Absicherung finanzieller Risiken. Die IHK hat seit 2010 ein Risiko- und Compliancemanagementsystem (RCMS) entwickelt und aufgebaut. Mittels eines Risiko-Managementsystems werden vielfältige Risiken erkannt und mittels des Compliance-Managementsystems wurde der organisatorische Rahmen geschaffen, um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und Regelverstöße frühzeitig zu erkennen, bevor sich diese in Schäden für das Unternehmen realisieren. Das RCMS, das seit 2012 vollständig in Betrieb ist, wird jährlich von der Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs, bisher ohne Beanstandungen, geprüft. Die Vorsorge wird wesentlich durch die Instandhaltung für das LEH und durch das 2003 geschlossene Versorgungswerk (Pensionsverpflichtungen) stark beeinflusst.

Für die Risiken bei den Pensionsrückstellungen einschließlich der sich aus der Niedrigzinsphase ergebenden zusätzlichen Belastungen ist Vorsorge bei den zweckgebundenen Rücklagen getroffen. Die Ausgleichsrücklage betrifft die Risiken, die mit den Erträgen, insbesondere den Beiträgen, sowie mit den Aufwänden verbunden sind. Weiter wird die Finanzierung der von der Vollversammlung beschlossenen Bildungsprojekte abgesichert.

Der Stand der Rücklagen zum 31. Dezember 2017 beruht auf den gemäß Hochrechnung 2017 beabsichtigten Zuführungen und Entnahmen. Des Weiteren sind die geplanten Veränderungen der Rücklagen im Geschäftsjahr 2018 sowie der Stand der Rücklagen nach der voraussichtlichen Bilanz zum 31.12.2018 dargestellt.

Anlage 12: Wirtschaftsplan 2018 – Erläuterungen

Beträge in T€

Rücklage	Voraus- sichtlicher Stand 31.12.2017	Plan 2018 Entnahmen / Zuführung	Ergebnis- verwendung 2016	voraus- sichtliche Ergebnis- verwendung 2017	Voraus- sichtlicher Stand 31.12.2018
Ausgleichsrücklage	9.374,9	-	-	-	9.374,9
Instandhaltungsrücklage LEH	12.698,6	-530,0 <u>1.187,8</u> 657,8	-	-	13.356,4
Rücklage für bildungs- politische Zwecke	9.077,8	-2.666,6	-	-	6.411,2
Rücklage Pensionen für Risiken außerhalb Bil- MoG	3.832,2	-3.832,2	-	-	0,0
Rücklage Unterschieds- betrag Pensionsrück- stellungen	5.663,0	504,7	-	-	6.167,7
Digitalisierungsrücklage	906,8	-2.800,0	8.989,6	2.003,7	9.100,1
Summe andere Rück- lagen	32.178,4	-8.136,3	8.989,6	2.003,7	35.035,4

Zu den Rücklagen im Einzelnen:

- **Ausgleichsrücklage:**

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient der Risikovorsorge und dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen der geplanten Erträge und / oder Aufwendungen, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Sie kann gemäß § 15 a Abs. 2 FS bis zu 50% bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen. Basis für die Dimensionierung der Ausgleichsrücklage bildet eine Risikoanalyse und –bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelation hin untersucht. Die Höhe der Ausgleichsrücklage, die zugleich die zulässige Obergrenze für die Ausgleichsrücklage darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern testierten Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Ausgleichsrücklage.

Risiken im Bereich ergebniswirksamer Schwankungen ergeben sich im Wesentlichen bei den Beiträgen, der Datenqualität und Datensicherung sowie dem Risiko, dass es bei bundesweiten Prüfungen zu Geheimhaltungsverstößen kommen kann. Außerdem besteht das Risiko der Schlechtleistung von Dienstleistern sowie der eingeschränkten Verfügbarkeit von IT-Dienstleistungen.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Wertkorridore „sehr hoch“ (>75%), „hoch“ (50-75%), „mittel“ (25-50%), „gering“ (10-25%) und „sehr gering“ (<10%) verwendet. Darüber hinaus wurden die einzelnen Risiken auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht. Die Risikobewertung erfolgte mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation. Diese basiert auf einer Vielzahl zufälliger Ziehungen von Risikokonstellationen. Dabei ist es wahrscheinlicher, dass Risiken aus Verteilungsbereichen gezogen werden, die eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit haben. Für die Ermittlung einer notwendigen Risikomasse wurden nur solche Risikokonstellationen berücksichtigt, die innerhalb eines 95 % Konfidenzintervalls liegen. Der so berechnete Betrag deckt das ermittelte Risikopotenzial mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % ab.

Mit einer Schadenssumme von insgesamt 12,1 Mio. € ergibt sich bei einem Konfidenzintervall von 95% eine Schadenssumme i. H. v. 9,5 Mio. €. Die Veränderungen gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 resultieren aus einer neuen Bewertung der Beitragsrisiken, soweit zum Planungszeitpunkt neue Erkenntnisse vorhanden waren sowie eine Neubewertung des Risikos eines Geheimhaltungsverstoßes bei Prüfungen. Aufgrund der weiter positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der zum Planungszeitpunkt stabilen Nachfrage nach Prüfungen und entgeltpflichtigen Angeboten ist auf Berücksichtigung der Risiken im Bereich der Gebühren und Entgelte verzichtet worden.

Nach Durchführung dieser Risikosimulation beläuft sich das Risikopotential für die Ausgleichsrücklage auf insgesamt 9,5 Mio. € (im Vergleich zu 9,6 Mio. € noch im Juni 2017).

Zweckgebundene Rücklagen:

- **Rücklage Instandsetzung LEH:**

Um das Ludwig Erhard Haus in einem guten, jederzeit funktionsfähigen Zustand zu halten, fällt permanenter Reparatur- und Instandhaltungsbedarf an. Deshalb besteht ein mehrjähriger Instandhaltungsplan für Gewerke über 200.000 € (sog. Worst Case Szenario), dessen Einhaltung vom Controller der operativen Dienstleister für das LEH und von beauftragten Bauingenieuren überwacht bzw. ergänzt wird. Bis 2023 betragen die Verpflichtungen maximal 23,36 Mio. €. Abgesichert durch die Rücklage werden Groß-Instandhaltungsmaßnahmen wie der Austausch der Gebäudeleittechnik, die Erneuerung des Brandschutzes, des Fußbodens in der Passage mit der Heizung und der Decke (einschl. Austausch der Luftkissen), der Elektroverteilung und des Daches sowie die Sanierung der Sanitäreinrichtungen. Die Maßnahmen sind durch Kostenannahme (Studie), Kostenschätzung (Vorplanung) und Kostenberechnung (Entwurfsplanung) belegt. Es wird anteilige Vorsorge in Höhe der Rücklage getroffen. 2018 werden für den Abschluss der Erneuerung der Gebäudeleittechnik, die Sanierung der Sanitäreinrichtungen und die Überholung von Teilen der Löschanlage 530.000 € entnommen. Im Hinblick auf anstehende Sanierungsmaßnahmen im LEH-Foyer ist eine Zuführung i. H. v. 1,2 Mio. € geplant. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Übersicht über die Instandhaltungsmaßnahmen verwiesen.

- **Rücklage für Risiken außerhalb BilMoG:**

Mit dem BilMoG decken die Pensionsrückstellungen durch die Vorgabe zum Rechnungszins und dessen Berechnung nunmehr vollständig die Verpflichtungen ab. Da die Möglichkeit durch Wahl eines realistischen Zinssatzes eine entsprechende Vorsorge zu treffen ausgeschlossen ist, hat die Vollversammlung beschlossen, dies durch Bildung einer Rücklage zu tun. Zweck ist die Absicherung der künftigen Verpflichtungen aus Pensionszusagen unter Annahme eines marktadäquaten Zinssatzes. Dies geschieht auch im Interesse der Intergenerationengerechtigkeit, denn es gilt die Belastung gleichmäßig zu verteilen und durch entsprechende Vorsorge die Mitglieder zu entlasten. Der Wert der Pen-

sionsverpflichtungen wurde stichtagsbezogen vorausberechnet, letztmalig 2015 für die Zeitspanne 31. Dezember 2014 bis 31. Dezember 2024. Dabei wurde für die Berechnung der 7-jährigen Zinsprognose ein Stichtagszins von 1,71 % zum 31. März 2015 auf der Grundlage der von der Bundesbank herausgegebenen Daten gewählt. Daraus errechnen sich Pensionsverpflichtungen von 64,8 Mio. €. Der gutachterliche zum 31. Dezember 2015 ermittelte Wert, liegt dabei um 21 Mio. € höher als die zum Bilanzstichtag prognostizierte Verpflichtung. Der Verbrauch der Rücklage erfolgt durch die Finanzierung der durch die Abzinsung entstehenden Aufwendungen und des Unterschiedsbetrages zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinses aus den vergangenen sieben Jahren. Für 2018 ist eine Entnahme von 3,8 Mio. € geplant.

- **Rücklage Unterschiedsbetrag Pensionsrückstellungen:**

Die Rücklage wurde aufgrund der in 2016 erfolgten gesetzlichen Neuregelung zum Abdiskontierungszinssatz dotiert. Gemäß §253 Abs. 6 HGB wird die Rücklage aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt. Für 2018 beträgt der Unterschiedsbetrag 0,5 Mio. €, die der Rücklage zugeführt werden.

- **Rücklage für bildungspolitische Zwecke:**

Die von der Vollversammlung am 10. Januar 2014 beschlossene Rücklage dient der Förderung von Maßnahmen, die den Berliner Unternehmen helfen, ihren dringend benötigten Fachkräftenachwuchs im dualen wie im akademischen Bereich zu sichern. Kleine und mittlere Unternehmen sollen bei der Besetzung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen unterstützt werden, um dem zunehmenden Mangel zu begegnen. Die Förderung zielt zudem auch auf neue Wege des Wissens- und Technologietransfers, um im noch stärkeren Maße Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft in die Berliner Wirtschaft zu überführen und so die Unternehmen in ihrer Innovationskraft zu stärken. Die Dauer der Rücklage richtet sich nach den geförderten Projekten. Im Rahmen der Vergabe der Zuwendungen ist die Förderung für die Integration von Flüchtlingen vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2018 ist eine Entnahme von 2,67 Mio. € zur Finanzierung der Zuwendungen und erforderlichen Personalkapazitäten vorgesehen.

- **Digitalisierungsrücklage:**

Primäre Treiber der Digitalisierung sind extern die Erwartungen der Kunden an den Zugang zur IHK sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere das eGovernment-Gesetz. Hinzu kommt das Selbstverständnis der IHK Berlin als schlagkräftige und wirtschaftliche Organisation sowie der Anspruch, Effizienzen und Qualitätspotentiale heben zu wollen. Nicht zuletzt sollte es jeder IHK eine Pflicht sein, als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft den Anspruch zu erfüllen, die gesetzlich übertragenen Aufgaben effizienter umzusetzen, als es die öffentliche Hand könnte. Eine Digitalisierungsstrategie wird von der IHK Berlin systematisch seit 2012 im Rahmen der IT-Strategie verfolgt. Diese beinhaltet die umfassende Erneuerung der IT-Landschaft und -Strukturen und wird mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicher stellen,
- Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- Kundenorientierung durch Online-Anwendungen und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,

- IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen.

Deshalb investiert die IHK Berlin in 6 Innovationsfeldern: Digitale Produkte, eGovernment-Programm, Portal-Strategie, Geschäftsprozessunterstützung, Datenhaltung und -qualität, IT-Infrastruktur-Modernisierung. Die mittelfristige Budgetplanung für die Digitalisierung sieht für den Zeitraum 2018 – 2021 für neue Technologien, Produkte und Anwendungen zur Geschäftsprozessunterstützung 9,1 Mio. € vor. Im gleichen Zeitraum sind für die Modernisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung vorhandener Systeme 3,4 Mio. € veranschlagt. Hieraus ermittelt sich ein Bedarf von 12,5 Mio. € für die „Digitalisierungsrücklage“. Der Vorsorgebedarf ist somit um 0,6 Mio. € gegenüber dem von der Vollversammlung am 13. Januar 2017 beschlossenen Betrag von 11,9 Mio. € gestiegen. Durch die Zuführung 2017 und die vorgesehene Teilverwendung des Ergebnisses 2016 beträgt die Rücklage 9,9 Mio. €. Auch aus dem voraussichtlichen Ergebnis 2017 ist eine Zuführung zur Digitalisierungsrücklage nach Feststellung des Jahresabschlusses 2017 beabsichtigt. Für das Geschäftsjahr 2018 ist eine Entnahme von 2,8 Mio. € geplant. Die Rücklage soll bis Ende 2021 verbraucht sein.

III. Der Finanzplan:

Mit dem Finanzplan wird die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ermittelt. Die Werte sind gerundet in Euro dargestellt.

Das Jahresergebnis aus dem Erfolgsplan wird bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese setzen sich vornehmlich aus Abschreibungen (3,13 Mio. €), Veränderungen von Rückstellungen (1,5 Mio. €) und Abgrenzungen zusammen.

Der Finanzplan gibt weiter Auskunft über die Veränderung der Zahlungsmittel aus der Investitionstätigkeit der IHK. Als Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sind 609.200 € vorgesehen. Das beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für Einzelmaßnahmen (Volumen ab 100.000 €) sind 150.000 € für die Erneuerung des Mobiliars der IHK Berlin vorgesehen (siehe Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen). Die pauschal veranschlagten 459.200 € betreffen überwiegend die Erneuerung der IT-Infrastruktur und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens i. H. v. 491.700 € betreffen ausschließlich Software. Davon entfallen auf einzelne Maßnahmen 120.000 € für die Modernisierung der Verwaltungssysteme (siehe Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen). Auf pauschale Veranschlagungen entfallen 371.700 € u. a. für Erweiterungen des Dokumenten-Management- und Archivierungs-Systems, des Kundenbeziehungsmanagementsystems sowie die IT-Infrastruktur.

Zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit zählen weiter die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Die Einzahlungen aus Abgängen der Finanzanlagen betreffen den Verbrauch der Rücklage für bildungspolitische Zwecke.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens betreffen die Umwidmung von Geldanlagen in das Umlaufvermögen, u.a. für die Finanzierung von Rücklagenentnahmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen die Veränderung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen.

Anlage 14: Wirtschaftsplan 2018 - Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen

Bei der Investition in Betriebs- und Geschäftsausstattung oder in immaterielles Anlagevermögen werden Maßnahmen einzeln dargestellt, die ein Volumen von 100 T€ übersteigen.

I. Betriebs- und Geschäftsausstattung - Mobiliar

Die Büromöbelausstattung im LEH ist teilweise 10 bis 25 Jahre alt und erfüllt ergonomische Anforderungen nicht. Für 2017 waren 150.000 € zur Fortsetzung des in 2013 begonnenen sukzessiven Austauschs des Mobiliars budgetiert, von denen 130.000 € umgesetzt wurden. In 2018 werden zur Fortführung der Maßnahme erneut 150.000 € angesetzt.

Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung:

150.000,00 € Erneuerung Mobiliar IHK (Schreibtische, Besuchertische, Schränke, Rollcontainer, Einbauküchen)

II. Digitalisierungsstrategie der IHK Berlin

In der IHK Berlin ist die umfassende Erneuerung der geschäftsprozessunterstützenden Systeme, sowie der IT-Landschaft und -Strukturen erforderlich und wird seit 2011 konsequent gemäß unserer Digitalisierungsstrategie mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicherstellen,
- Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- Kundenorientierung durch Online-Anwendungen und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,
- IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen,

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Innovationsfeldern: Digitale Produkte, Prozessoptimierung und -digitalisierung (eGovernment-Programm, Portal-Strategie, Geschäftsprozessunterstützung), Datenhaltung und -qualität, IT-Infrastruktur-Modernisierung.

In diesem Zusammenhang werden bzw. wurden im Rahmen des IT-Bebauungsplans u. a. folgende Maßnahmenpakete bearbeitet:

- a) **IT-Infrastruktur / Hardware / Rechenzentrum / Datenmanagement:** Modernisierung des Rechenzentrums (neues Blade Center, Server-Virtualisierung, Storage-/Shelfersatz, Erneuerung Firewall abgeschlossen, Performance-Erweiterung 2017, Co-Location 2017/18, sukzessive Ablösung in die Cloud bis 2021), Erneuerung der Desktop/PC-Infrastruktur (Einführung Citrix abgeschlossen, Desktop-Hardware-Austausch abgeschlossen, Desktopmanagementsoftware abgeschlossen, Desktopvirtualisierung abgeschlossen, Public Key Infrastructure abgeschlossen, Citrix 2.0 abgeschlossen, Citrix Mobile 2018), Erneuerung Telefonanlage abgeschlossen, Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur (aktive und passive Verkabelung abgeschlossen, WLAN abgeschlossen), Aktualisierung der Backup-Umgebung (neue Backup-Technik abgeschlossen, Disasterfallabsicherung 2015 - 2018), Stagingumgebungen (Entwicklungs-/Testumgebung 2016 bis 2018, Docker bis 2020) und Serversysteme abgeschlossen, IT Service-Management (2015-2018), Löschkonzept und Datenarchitektur (2015-2018), Datenqualitätstool (2016-2018), Single Sign On (2016-2018), Business Analytics (2018-2020).

- b) **Produkte / Geschäftsprozessunterstützung / eGovernment / Portale:** Konsolidierung von Stammdaten (begonnen und durch zahlreiche Projekte laufend adressiert), Umsetzung Identity & Access Management (2011 begonnen, Installation 2013, weitere Systeme sukzessive geplant), Kundenbeziehungs- und Themenmanagement (abgeschlossen, Erweiterung in 2018 in Richtung eines produktorientierten Wissensmanagements und Ausbau des Kontaktmanagements), Aufbau von einheitlichen Portalen (Portaltechnologie in 2013 implementiert, Extranet 2.0 sukzessive im Aufbau in verschiedenen Komponenten und digitalen Serviceangeboten, Mitarbeiterportal ausgerollt und digitaler Arbeitsplatz (MyLucida) 2017 implementiert – danach sukzessiver Ausbau, Human Resources-Portal initial ausgerollt und in 2018 um eRecruiting erweitert), Umsetzung von eGovernment-Anwendungen (digitale Signaturen abgeschlossen, digitaler Zugang zu Verwaltungsverfahren 2012 begonnen und permanent weitergeführt, De-Mail abgeschlossen, Dokumentenmanagement/eAkte-Konzept – Umsetzung nach Pilotierung im Bereich Beitrag und Vertragsmanagement in 2017 sukzessive bis 2020, eFormulare, e-identity, Geodaten-Informationssystem (GIS), ePayment geplant seit 2014, in ersten Anwendungen in 2017 in Gang gesetzt, laufend bis 2020 auszuweiten), Konsolidierung der IHK-spezifischen Verwaltungsanwendungen (insb. Tibros-Ablösung und KBM Integration bis 2020), „Bildung 2025“ (elektronische Prüfungen, Bildungsportale für Prüfer,

Dozenten, Auszubildende, Weiterbildungsplattform, geplant 2017-2019), Umsetzung neuer Aufgaben (sukzessive gemäß Anforderungen).

Die Priorisierung, Auswahl und Planung von Projekten basiert seit 2012 auf einem durch das Lucida Programm etablierten Prozess des IT- und Innovationsmanagements. Die IHK Berlin hat ein ganzheitliches Unternehmensarchitekturmanagement (TOGAF) zur Weiterentwicklung über alle Ebenen (Produkte, Prozesse, Daten, Systeme, IT). Dieses wird durch ein strukturiertes Projektmanagement unterstützt und durch ein vom PMO gesteuertes Change Management flankiert. Alle Maßnahmen werden im Lichte geltender Datenschutzbestimmungen und des etablierten IT-Sicherheits-Management-Systems nach BSI Grundschutz durchgeführt.

Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Investitionen fallen im laufenden Aufwand im Geschäftsjahr 2018 für EDV und zur weiteren Digitalisierung im Rahmen der IHK-Digitalisierungsstrategie 8 Mio. € an (siehe Seite 3 „Wirtschaftsplan 2018 – Erläuterungen“).

1. Betrieb- und Geschäftsausstattung - Hardware

Für die Modernisierung der eingesetzten Server mit dem Ziel einer deutlichen Performancesteigerung wurden wie im Plan 2017 vorgesehen 395.000 € verausgabt.

Der Aufbau einer Colocation in 2017 konnte in Höhe der geplanten 340.000 € umgesetzt werden. Er beinhaltet die Modernisierung der Serverlandschaft, eine höhere Absicherung einzelner Systeme wie Storage und Telekommunikationsanlage sowie den Umzug des Rechenzentrums an einen externen Standort.

Für eine hausweite Erweiterung des W-LAN war in 2017 die Ergänzung des in 2016 begonnenen Aufbaus einer entsprechenden Infrastruktur (Access Points, Verkabelung) erforderlich. Diese beinhaltet sowohl die Installation in den Bürobereichen als auch das Ausrollen von definierten Profilen (Besucher Service Center, Internet für Mitarbeiter). Die eingeplanten Mittel i. H. v. 108.000 € wurden wegen zusätzlich notwendiger Router um 6.900 € überschritten.

Für 2018 sind keine Einzelmaßnahmen für Hardware vorgesehen.

2. Immaterielles Anlagevermögen - Software

Zur Modernisierung der Serversoftware mit dem Ziel einer deutlichen Performancesteigerung des Rechenzentrums wurden für 2017 195.000 € eingestellt und in dieser Höhe investiert.

Für Investitionen in die Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme werden 120.000 € für 2018 veranschlagt. Das Projekt „Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme inkl. Geschäftsprozessoptimierung“ löst das bis Ende 2016 gelaufene Projekt „Umstellung Tibros auf DeZent“ mit dem erweiterten Scope der allgemeinen Geschäftsprozessoptimierung ab.

Investitionen in immaterielles Anlagevermögen - Software:

120.000 € Software zur Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme inkl. Geschäftsprozessoptimierung (Module Tibros-Online, DeZent Lizenzen, Schnittstellen)

Anlage 14: Wirtschaftsplan 2018 - Investitionsübersicht | Einzelmaßnahmen
Gesamtdarstellung der Aufwände und Investitionen zu den Einzelmaßnahmen 2017 und 2018:

Jahr	Vorjahre (in €)		2018 (in €)		Folgejahre (in €)		Gesamt (in €)	
	Aufwand	Investition (HW + SW)	Auf- wand	Investiti- on (HW + SW)	Auf- wand	Investi- tion (HW + SW)	Aufwand	Investition (HW + SW)
Erneuerung Mobiliar IHK		471.200		150.000		100.000		721.200
Umstellung Tibros auf DeZent	332.000	178.800					332.000	178.800
Modernisierung der Geschäftsprozessunterstützung durch Verwaltungssysteme inkl. Geschäftsprozessoptimierung	295.000	87.000	360.000	120.000	320.000	120.000	975.000	327.000
Rechenzentrum-Performance		590.000						590.000,00
W-LAN	16.900	217.900					16.900	217.900
Katastrophenfall-Backup und Colocation	184.900	440.000	80.000				264.900	440.000

Anlage 15: Personalübersicht der IHK Berlin für den Wirtschaftsplan 2018 mit FC 2017

Personalstand	Ist 2016			FC 2017 ¹			Plan 2018 ²			geplante Gehälter in T€
	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Köpfe	Kapazität	Planstellen	
Kernpersonal										
Führungskräfte	10	9,25	8,00	9*	9,00*	7,00	7*	7,25*	7,00	1.288,1
davon Hauptgeschäftsführer	1	1,00	1,00	1	1,00	1,00	1	1,00	1,00	fix: 255,0 variabel: 50,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	102	98,65	105,02	112	104,72	113,30	120	115,10	113,30	8.094,4
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	158	142,48	141,53	154	137,08	137,25	158	139,68	137,25	6.375,9
Summe	270	250,38	254,55	275	250,80	257,55	285	262,03	257,55	15.758,4
Sonstige										
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	14	12,41	xxx	23	17,33	xxx	24	18,30	xxx	971,2
Personalgestellung	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx	xxx
Gesamtsumme	284	262,79	254,55	298	268,12	257,55	310	280,33	257,55	16.729,6

davon										
in Teilzeit	59	xxx	xxx	69	xxx	xxx	70	xxx	xxx	xxx
befristet	30	xxx	xxx	30	xxx	xxx	46	xxx	xxx	xxx
in ATZ aktiv	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx	xxx

außerdem

Auszubildende	14	xxx	xxx	15	xxx	xxx	15	xxx	xxx	xxx
Trainees	3	xxx	xxx	2	xxx	xxx	3	xxx	xxx	xxx
Volontäre	1	xxx	xxx	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx	xxx
Praktikanten/Werkstudenten	9	xxx	xxx	10	xxx	xxx	5	xxx	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	10	xxx	xxx	18	xxx	xxx	14	xxx	xxx	xxx
ATZ inaktiv	2	xxx	xxx	2	xxx	xxx	2	xxx	xxx	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	2	xxx	xxx	0	xxx	xxx	1	xxx	xxx	xxx

¹ nachrichtlich: FC nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans

² inkl. künftig wegfallendem Stellenüberhang (siehe Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2.4)

* vorübergehende Überschneidung durch Wechsel bei der Geschäftsführung

xxx = keine Angabe erforderlich

nachrichtlich: Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.